

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 571. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1906.

Sonntag-Ausgabe
Sonntag, 6. Dezember 1903.
Geschäftsstelle in Halle a./S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Saugaustr. 6.
Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Nr. VII Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zeltz in Halle a. S.

„Unbeirrt durch politische Strömungen.“

Die Thronrede — die übrigens den Eindruck macht, als ob für sie ein Kanzler verantwortlich sei, der sich nur provinziell mit der Leitung der Geschäfte betraut fühlt — enthält eine einzige Stelle, die etwas prononzierter klingt und darum in erster Linie Anlaß zu einer Erwiderung bieten könnte. Es ist der fünfte Abschnitt, der von dem Entschluß der Regierung spricht, die sozialpolitische Gesetzgebung fortzuführen, „unbeirrt durch politische Strömungen.“

Wir hätten vor allem gewünscht, daß diese Stelle der Rede klarer und positiver gestaltet worden wäre. In einer Programmrede dürfen wichtige Punkte niemals so unbestimmt ausgedrückt werden, daß sie ganz heterogenen Erklärungen ausgesetzt sind. Unsere Überzeugung über die Bedeutung der fraglichen Worte ist folgende. Die Thronrede hat damit auf den Ausfall der letzten Reichstagswahl, die ja in so entscheidendem Maße zu Gunsten der Sozialdemokratie erfolgt sind, anspielen und den Entschluß der verbündeten Regierungen ausdrücken wollen, daß sie, unbeirrt durch dieses Anwachsen der Sozialdemokratie, auf dem bisherigen Wege der sozialpolitischen Gesetzgebung fortfahren werden. Die Wichtigkeit dieser Auffassung geht auch aus dem späteren Passus der Thronrede hervor, in welchem es heißt, die Reichsregierung sehe sich der Hoffnung hin, in allen Kreisen des Volkes volles Verständnis dafür zu finden, daß die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes noch vor große Aufgaben gestellt sei. Das gegen eine befremdete und maßvolle Weiterführung der sozialpolitischen Gesetzgebung kein Widerstand im Reiche ist, unterliegt keinem Zweifel. Auch daß der Ausfall der letzten Reichstagswahl an der Pflicht des deutschen Volkes, den wirtschaftlich Schwachen auch in Zukunft nach Möglichkeit zu helfen, nichts ändern kann, wenn man sich nicht den Vorwurf zuziehen will, in kindlichem Mangel über den Ausfall der Wahlen mit der Sozialpolitik Halt zu machen, versteht sich von selbst. Wir halten also den Ausdruck: „unbeirrt durch politische Strömungen“ in diesem Zusammenhang für ganz überflüssig. Außerdem verrät er eine so milde Auffassung des Ausfalles der letzten Reichstagswahl, daß er insofern auf die voraussichtliche Haltung der Regierung gegenüber der Umstürzpartei auch für die nächsten Jahre den Vaterlandsfreund wiederum mit den schwersten Bejorgnissen erfüllen muß. Fürst Hohenzollern hat als Reichskanzler von der Sozialdemokratie einmal als einer „vorübergehenden Erscheinung“ gesprochen. Wie wenig dieser Ausdrucksweise ein richtiges Augenmaß für die Realitäten unseres politischen und wirtschaftlichen Lebens zugrunde lag, haben ja die letzten Reichstagswahlen erwiesen. Wir fürchten, auch die Worte von der sozialdemokratischen „Strömung“ wird sich ähnlich bewahrheiten, — zumal wenn unsere Regierung so milde und hart zu Werke zu gehen gedenkt, wie es nach der Eröffnungsrede zum Reichstage den Anschein hat.

Aber nicht alle Leute im Deutschen Reiche fassen den Ausdruck: „unbeirrt durch politische Strömungen“ so an, wie wir. Wie die linksliberale und demokratische Presse alle Dinge zu Ungunsten der sog. „Scharfmacher“, d. h. der bedingungslosen Anhänger von Thron und Altar, Kaiser und Reich, der offenen Gegner der Umstürzpartei, auszusprechen versuchen, so verfolgen sie sich auch jetzt nicht, im Hinblick auf den Passus der Thronrede von einer „Abgabe der Regierung an das Scharfmachertum“ zu reden. Wir müssen gegen eine solche Auffassung Verwahrung einlegen. Durch die Ankündigung einer Fortführung der sozialpolitischen Gesetzgebung können die sogenannten „Scharfmacher“ gar keine „Abgabe“ erhalten, weil sie nämlich gar nicht Gegner einer solchen Fortführung sind.

Allerdings sind wir Gegner der Partei der sogenannten „Sozialreformer“. Aber wir bekämpfen diese Herren nicht, soweit sie die Sozialreform fördern wollen, sondern lediglich soweit sie sich in dem Maße befinden, mit dem Mittel der Sozialreform die sozialdemokratische Bewegung mattsetzen zu können. Ja, diese Herren können sogar, daß eine soweit wie möglich vorwärtstreibende Sozialreform der einzige Weg ist, der Sozialdemokratie Herr zu werden. Der Vorwurf, den wir gegen die sog. Sozialreformer erheben, besteht in der Behauptung, daß ihnen der politische und psychologische Charakter der sozialdemokratischen Bewegung fremd ist und daß sie doch in schroffer und verkehrter Weise den Anspruch erheben, im Alleinbesitz des Mittelmittels gegen die sozialdemokratische Gefahr zu sein. Wir vermischen bei den „Sozialreformern“ die spezifisch politische

Vegabung und das Verständnis für die allgemein-politischen Gesichtspunkte, von denen aus in umfassender Weise der Kampf gegen die Sozialdemokratie zu führen ist.

Unser entscheidende Auffassung nach liegt heutzutage das die sozialdemokratische Bewegung vorwärtsstrebende Moment keineswegs und in erster Linie in dem Verlangen der Masse nach Besserung ihrer Lebenslage. Es ist vielmehr das Machtgefühl der proletarischen Masse, das nach der Herrschaft im Staate strebt. Die sozialdemokratische Bewegung ist nicht sozialpolitisch, sondern reinpolitischen Charakters. Und wie es im sozialdemokratischen Parteiprogramm heißt, daß der Kampf des Proletariats gegen die bestehende Ordnung notwendigerweise ein politischer sein muß, so dürfen sich umgekehrt auch die herrschende Staatsgewalt und das Bürgertum der Erkenntnis nicht verschließen, daß auch ihr Abwehrkampf gegen den andringenden sozialdemokratischen Feind notwendiger Weise politischen Charakters sein muß. Der Kampf zwischen der herrschenden Staatsgewalt und der herrschaftslüfternen sozialdemokratischen Masse ist gar nicht ein anderes, als ein Ringen zwischen konstitutioneller Monarchie und demokratischem Absolutismus.

Es läßt sich darum nicht im Mindesten absehen, wie man durch die Maßregeln der Sozialreform der sozialdemokratischen Bewegung sollte den Weg verlegen können. Wir vertreten prinzipiell den Standpunkt, daß die Sozialreform eine interne Angelegenheit der bestehenden Gesellschaft ist und zum Kampfe gegen die Sozialdemokratie in keiner unmittelbaren Beziehung steht. Man kann unserer Überzeugung nach ein eifriger Freund einer sehr weit gehenden Sozialreform sein, und doch als politischer Gegner der Sozialdemokratie den sogenannten Scharfmacher Standpunkt einnehmen. Falsch und geradezu frowid ist die Behauptung, daß jene Politiker, die im vollen Bewusstsein der Größe der sozialdemokratischen Gefahr, auch die Staatsgewalt gegen den revolutionären Staatsfeind mobil machen wollen, die Sozialdemokratie nur darum bekämpfen, weil sie Gegner der Sozialreform wären. Man kann Gegner der sozialpolitischen Maßregeln aus in der Sache liegenden, rein praktischen Gründen sein. Man kann ebenso auch eifriger Befürworter einer umfassendsten sozialpolitischen Gesetzgebung sein und doch in rücksichtslosem Kampfe gegen den sozialdemokratischen Staatsfeind stehen. Wir stellen geradezu den Grundab auf, daß Politiker und Parteien, die im Kampfe gegen die Sozialdemokratie gemeinsam zusammenzusehen wollen, einzig und allein tatlich und prinzipiell richtig handeln, wenn sie die Sozialreform als neutrales Gebiet erklären.

Angesichts dieser Sachlage wiederholen wir, daß der in Rede stehende Passus der Thronrede — „unbeirrt durch politische Strömungen“ — in dem Zusammenhange, wie er von dem Reichskanzler beliebt worden ist, durchaus überflüssig und ohne reelle Bedeutung ist. Doch man mit der Sozialreform fortfahren wird, ist selbstverständlich. Wir hätten aber daneben gewünscht, daß auf die große Gefahr der Sozialdemokratie mit positiven Worten hingewiesen und der Verzichtigung Ausdruck gegeben worden wäre, daß die Regierung sich dieser Gefahr voll bewußt ist und umfassende, trefflichere Abwehrmaßregeln noch für die laufende Session des Reichstages in fester Aussicht stehen. Der mattsichere Passus aber: „unbeirrt durch politische Strömungen“ verrät wieder einmal einen unigen Vertrauen mit der Struktur unseres innerpolitischen und unseres Parteilebens, als vielmehr den suggestiven Einfluß gewisser liberaler Organe, deren Machtspruch zu ihrer wirklichen Macht selbst innerhalb ihrer eigenen Partei in argem Mißverhältnis steht.

Die Freunde aber unserer Monarchie und unseres Reiches müssen auch in die weitere Zukunft mit größter Bejorgnis blicken. Denn es scheint, als ob noch immer nicht die Regierung sich zum energischen Kampfe gegen die Umstürzpartei zu wappem beabsichtigt. Man konnte kaum ein schwächeres Wort prägen als das: „unbeirrt durch politische Strömungen“.

Deutsches Reich.

Stimmungsabild aus dem Reichstage.
Im Reichstage vollzog sich am Freitag die Präsidentenwahl, die zunächst namentlich bei der Wahl des ersten Präsidenten sehr wenig aufregendes bot. Die Abgeordneten benutzten

die lange Pause, welche der Namensaufruf mit sich brachte, naturgemäß dazu, sich in der Randschleife bezw. in den Vorkämern des Sitzungssaales über die Gestaltung fraktioneller Beziehungen und über die mutmaßlichen Ziele der Reichspolitik zu unterhalten. In dieser Beziehung gab es kaum einen Widerspruch, der irgend etwas Bestimmtes hätte verraten können, denn auch die geheimnisvollsten Andeutungen, welche man zu hören bekam, ließen nur erkennen, daß man in den der Regierung am nächsten stehenden Kreisen selbst nicht weiß, noch werden nicht, vermutlich aus dem einfachen Grunde, weil man an den entscheidenden Stellen selbst sich hierüber noch nicht im klaren ist. Inzwischen sind den Reichstagsmitgliedern eine Reihe von Drucksachen zugegangen, welche einen nicht unbedeutenden Einblick auf die Haltung der Regierung in wirtschaftspolitischer Beziehung gestatten; u. a. befindet sich darunter eine Mitteilung, daß der § 12 Abs. 3 des Reichsbeschuldengesetzes nicht ausgeführt sei. Bekanntlich schreibt dieser Paragraph vor, daß nach dem 31. Dezember 1903 die Bedingungen für die Einführung von Reichsgeld durch den neuen zu regeln seien, — das indessen, falls eine solche Neuordnung bis zu dem bestimmten Zeitpunkt nicht zustande kommen sollte, die in Abs. 2 festgesetzten Einfuhrbeschränkungen bis auf weiteres maßgebend bleiben sollen. Die Reichsregierung hat sich die bilatorale Art, in der sie diese Gesetzesbestimmung behandelte, damit, daß man bei Erlaß des Reichsbeschuldengesetzes von der Auffassung ausgegangen sei, daß dies bald nach seinem Erlasse in Kraft gesetzt werden könne und daß bis zum Ablauf des Jahres 1903 ausreichende Erfahrungen gelammelt sein würden, um neue Vorschriften für ausländisches Reichsgeld zu erlassen. Diese Voraussetzung ist aber nicht eingetreten. Die Ausdehnung des Grafen Hofmannsches Gesetz bis zum 1. April d. J. in Kraft getreten ist. Erst hat die Regierung dieses Antrages zurückgewiesen, dann behauptet sie, insofern dieser spätere Antrag nicht hinreichende Erfahrungen habe sammeln zu können und schließlich einsehend, daß die Reichsregierung der Verwirklichung des § 12 Abs. 3. Die rechtsstehenden Parteien werden indessen nicht zugeben, daß die über autorisierten nationalwirtschaftlichen Interessen in den Papierwerken der Reichskammer verfahren, darauf kann sich die Regierung verlassen!

Derselbe vollzog sich im Saale der Namensaufruf in seinem einseitigen Geleier und am Schluß verhandelte der Alterspräsident Herr v. Winterfeldt-Minimal, daß als erster Präsident Graf Kallstrem gewählt sei. Nachdem dieser die Wahl angenommen und dem Präsidentenamt eingeweiht hatte, sprach er zunächst dem Herrn Alterspräsidenten den Dank des Hauses aus und fuhr ab dann in der Wahlhandlung fort. Wie zu erwarten, wurde als erster Vizepräsident Graf Stolberg, als zweiter Vizepräsident Prof. Dr. Waacke gewählt. Die Sozialdemokraten hatten, wie gleichfalls zu erwarten war, für den Sitz des zweiten Vizepräsidenten Herrn Paul Singer in Aussicht genommen; der im Ganzen 68 Stimmen erhielt.

Der Stifterbund der deutschen Landes-Kriegerverbände, dieser mehr als zwei Millionen gebieter Soldaten umfassenden Genossenschaft der Kriegerverbände und Vereine im ganzen Deutschen Reiche, gibt seinen Jahresbericht für 1903 heraus. Der Bericht enthält auch das Protokoll der letzten Reichstagsversammlung des Bundes auf dem Stiftertag am 18. und 19. September d. J. Den umfangreichen Bericht sei folgendes entnehmen: Das vergangene Jahr hat den letzten der im Stifterbund noch fehlenden Landes-Kriegerverbände, den Verband der Militär- und Kriegerverbände des Fürstentums Rußland, 38 Vereine mit 2242 Mitgliedern umfaßt, dem Bunde beigetreten. Es gehören nunmehr die Landes-Kriegerverbände sämtlicher Bundesstaaten dem Stifterbund an; bei allen fehlt der Landesverband der freien Städte der Senat an der Spitze. — Ein von allen Landesverbänden mitgeteiltes Fest war der 70jährige Geburtstag des Bundesvorsitzenden, Sr. Excellenz des Generals der Infanterie a. D. v. S. v. — Die im Jahre 1901 beschlossenen Arbeiten am Kaiser Wilhelm-Denkmal und in der Reichshalle auf dem Stiftertag sind sämtlich fertiggestellt. — Die Schulden des Bundes sind abgetragen. Der Schuldenrest im Betrage von rund 43 000 Mark ist in diesem Jahre gezahlt worden. Das Denkmahl steht nun schuldlos da und bereit ist mit der Abgabung der auf die Reichshalle ruhenden Schuldent begeben worden. Die letzten Ereignisse im Deutschen Reiche, insbesondere die Ereignisse des diesjährigen Reichstages, haben die Frage berechtigt, inwiefern die Reichsregierung die bürgerlichen Aufgaben des deutschen Kriegerverbands erfüllen beabsichtigt. Der Reichstag hat die Frage, ob es zur Förderung der Kriegerverbände eine Reichsregierung unterrichtet werden, mehr seither in Verbindung mit der Reichsregierung getroffen. — Betreffs der Anordnungen und Bestimmungen für die Kriegerverbände sind im letzten Jahre durch Einsetzung besonderer Mittel für Reichsbehörden an die Regierungen sein Wohlwollen für die Kriegerverbände erneut bewiesen. — Die Wahlen des Militär- und Reserve-Kriegerverbands sind von den einzelnen Landes-Kriegerverbänden den Landesregierungen unterbreitet worden. Einige Landesregierungen haben ihr Wohlwollen zu erkennen gegeben. — Ueber die bürgerlichen Aufgaben des deutschen Kriegerverbands sind auf dem Reichstage des vorigen Jahres die Ausführungsbestimmungen besprochen worden, welche der Reichstag und der Sächsisch-Landesverband zur Durch-

ob sich mit Rücksicht auf die Erziehung von Arbeiterkassen das Aussehen der Apotheker aus den Handelssammlern-Organisationen empfiehlt. Die Handelssammlern haben sich überwiegend gegen das Aussehen der Apothekerbetriebe aus den Handelssammlern-Organisationen ausgesprochen mit der Begründung, daß den Apothekerbetriebern hauptsächlich die Wahrnehmung der Ständehinterlassenen obliegt, während die Handelssammlern die landwirtschaftlichen Zweigstellen zu vertreten hätten. Die Apotheker betätigen sich in ausgedehntem Maße mit Warenhandel und es kämen ihnen infolgedessen alle Vorteile zu, welche die Kaufleute von der Tätigkeit der Handelssammlern haben.

* **Ettliche Gefährdung der Jugend durch den Automatenbetrieb.** Der Unterrichtsminister hat zu dieser Frage einen Erlass an die Königl. Regierungen und an das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Berlin erlassen, in welchem er nachstehendes befohlen, daß die mit Schotolaut, Pfeifenwerk usw. gefüllten Automaten nicht selten Schallstücken zur Wälder- und Verführung, in einzelnen Fällen sogar zu höchst bedauerlichen Ausweichungen Anlaß gegeben haben. Die angeleiteten Ermittlungen haben zu den erwähnten Ermahnungen der betriebl. Behörden geführt und auch die Frage zur Erörterung gebracht, ob auf die Befreiung solcher Automaten hinzuwirken sein würde. Man hat jedoch von der Befreiung dieses Gebrauchs Abstand genommen. Es würde überhaupt nicht durchführbar sein, den Kindern alle Verführungen erlauben zu wollen, die das heutige Kulturleben als unvermeidliche Folge seiner Entwicklung mit sich bringt. Vielmehr muß, wie in vielen anderen Fällen, in der Erziehung der Kinder eine gesunde und dabei auf die Vermittlung der Schule gerichtet werden. Es sollen nun durch Vermittlung der Kreis-Schulinspektoren die Lehrer und Lehrpersonen auf jene Gefahr und die in ihrer Bekämpfung gebundene bedeutsame Aufgabe hingewiesen werden. Ihre Tätigkeit soll außer dem nötigen Interesse vor allem erzieherischen Zucht voraus. Wird bei der Betrachtung im Unterricht ohne diesen Verfahren, so ist zu beargwöhnen, daß das zu beklagende Uebel verschärft wird, indem auf eine Verführung unvorsichtiger gemacht, oder dasjenige, was verhütet werden soll, durch die Wirkung eines ungeschickten Verbotes beizubringen wird. Die Schule wird daher Verhörungen und Abwies nur bei dem geeigneten Gelegenheit anbringen dürfen, dagegen unausgesetzt durch ihre Beobachtung wirksam sein müssen. Hierbei ist die Beschäftigung des Elternhauses nach Möglichkeit in Anspruch zu nehmen. Der Minister wünscht, daß die Regierungen und das Provinzial-Schulcollegium die Anwesenheit derselben im Auge behalten und über etwaige Beschädigungen berichten.

* **„Große liberale Partei“** In einer Sitzung des gefälligen Häubchen Ausschusses der freirechtigen Vereinigung am gestrigen Freitag, an welcher die Mitglieder der Reichstagsfraktionen teilnahmen, sind auch die Parteimitglieder über einen Antrag beraten worden, an die nationalliberale Partei zur Sprache gekommen. Es wurde festgestellt, daß „hierfür gegenwärtig die politischen Voraussetzungen und die Meinungen fehlen“.

* **„Gleiche Brüder, gleiche Kapfen.“** Aus Stuttgart meldet die „Kfz. Ztg.“: Eine Verammlung der deutschen Volkspartei nahm das Kompromiß mit der Sozialdemokratie für die Stuttgarter Gemeinderatswahlen an.

Ausland.

Die türkische Diplomatie

beruht auch jetzt nach Aussage der Reformen neue Verschleppungs-ähnlichkeit, indem die Fortschritt des europäischen diplomatischen Bismarckianer beanprucht. Die Vorkämpfer Österreichs und Russlands erklärten, daß sie unter keinen Umständen auf dieses Recht verzichten würden. Sie schlugen je zwei Kandidaten vor, unter welchen die Worte eine Auswahl treffen könne. Auch die vom Sultan beabsichtigte Ernennung eines hohen Beamten zu Verhandlungen über einzelne Reziprozität findet von Seiten der Vorkämpfer entschiedene Zurückweisung.

Christenverfolgungen.

Telegramme aus Port Arthur berichten, daß nach Informationen chinesischer Blätter auch in der Provinz Tschung eine Christenverfolgung ausgebrochen sei.

In einem breiten Pantalon, gerade gegenüber den „Lanzenden Benettonern“ ließ er sich nieder und kontrollierte von Zeit zu Zeit den Gang seines Chronometers.

„Sie ist jedenfalls nicht sehr pünktlich.“
„Um 3/46 erlösch eine Dame; ein altes Mütterchen, die mit einem Organon die Gemäße malterte. Um 6 Uhr rasselte ein Leutnant im Paradeschritt durch die Mäße. Um 3/47: ein alter kühler Herr im Pelz, fünf Minuten vor 3/47: ein junges Ehepaar, beide sehr dick, er Fingler und bellegrane Handfläche, sie Taufstilleim auf Seide gearbeitet, rauchend und fischernd.“

„Nun Hie geht eine Stunde warte ich! Ganz! Na warte, ich Du mir wieder! Es ist höchste Zeit, ich muß in die Oper.“

Er erlosch sich und schritt hinaus; draußen in den Anlagen, die die Gallerie umgaben, wurde er milder gestimmt. „Lieber Himmel, sie kam ja auch pünktlich gebündelt worden sein.“ Ein Mädchen aus guten Kreisen kam sich nicht immer frei machen. Da kommt vielleicht Papa oder Mama, oder eine tante dazwischen — einmal will ich noch Gnade haben.“

Als er so lautlos auf dem schneeüberwehten Pfade dahinging, schlugen Stimmen an sein Ohr. Die Sprecherinnen waren offenbar zwei junge Mädchen, die auf einem Parallelogramm dahingegritten und es nicht vermuteten, daß die klare Winterluft den Schall des gesprochenen Wortes weit trägt. Zuerst antwortete der Sänger nicht auf die Stimme, als aber die Worte „Holländer“ und „Opernhaus“ an sein Ohr schlugen, wurde er aufmerksam.

„Aber wo denn, Willy, ich habe mich nicht getäuscht! Ich hatte doch mein Opernglas mit, man kann ja auf Saal XXIV bequem in die Mäße hineinschauen. Und es faß ja auch kein anderer drin.“

„Du meinst also lieber, daß er es war, Grete?“
„Eigentlich? Er war es ganz bestimmt!“
„Nun, dann ist ja Dein Wunsch erfüllt; dann hast Du ihn ja ganz aus der Mäße gesehen.“

„Aber Willy, ich wollte, ich hätte ihn nicht besteuert; nun sind die meine Illusionen dahin. Der schöne Don Juan, der rührende Holländer, der ideale Campa — ein gräßlicher alter Kerl mit diesen Falten unter den Augen und Krähenfüßen — fingerlang. Der Mensch ist sicherlich nicht weit von sechzig.“

„Du übertriebst, Grete —!“
„Finstig aber mindestens — brrr! — Werst das Schandmal in die Wolfshaut.“ — — —

IV.

Zu Opernhaus wartete man schon mit Schmerzen auf den Sänger der Titelrolle; Marschner's „Geling“ sollte in Szene gehen. Endlich, kurz vor 7 Uhr, erschien der Erbetete, sehr ernstlich und in sich zerkert.

Kirchliche Anzeigen.

Kaufmannsloge. Sonntag nach 5 Uhr: Professor D. Witte, Landeshamm.

Halle (Esb), Dienstag 2. Wohnungen von 4. Dezember 1903.

Aufgehoben: Der Bergmann Gustav Walter und Marie Hesse, Edelhofstr. 4. Der Fleischer Paul Damm, Eifelberg und Katharina Bernburg, Wartplatz 20. Der Former August Kober, Hühlerberg 4 und Maria Kober, Hühlerberg 19. Der Wagner's-Bureau-Diätar Robert Winter und Helene Wintermann, Godehornstr. 2. **Geboren:** Dem Wauer Gustaf Emil, Holzdustr. 4. Z. Helene. Dem Schneidermeister Paul Langgraf, Edelhofstr. 17/18. E. Fritz. Dem Handarbeiter Franz Wawoieck, Hofmeisterstr. 2. Z. Lucie. Dem Handarbeiter Otto Angermann, Seelberg 22. E. Fritz. Dem Zähler Otto Berner, Seelberg 16. E. Otto. Dem Kupfermeister Otto Kofke, Seelbergstr. 19. Z. Karl. Dem Bahnarbeiter Wag Brohm, Forst, 19. Z. Käthe. Dem Gehilfen Kurt Müller, Streiberstraße 9. E. Walter.

Storben: Des Formes William Wegner, E. William, 5 J., Mühlengeweg 11. Des Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Struktur's Albin Rembold's E. Rembold's, 21. März, 55. Des Mechanikers Gottfried Hippold E. Kurt, 9 J., Klinik. Die Wwe. Renate Kögel geb. Lorenz, 69 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Die Wwe. Natalie Lising geb. Götting, 73 J., Brandstr. 18.

Kronärztliche Aufgehoben: Der Bergarbeiter Franz Hartenstein und Adia Sellen, Jonsbüden. Der Buchdrucker Kommerzienrat Wilhelm Giller, Hühlerberg, 22. März, 55. Des Buchdruckers Eskar Schuster und Johanna Kober, Wühlhausen. Der Arbeiter Wilhelm Bernhardt, Halle und Martha Wör, Delitzsch. Der Klempner Paul Trinker und Anna Grolmann, Dessau. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Sägerland und Anna Jentlin, Jörbig.

Halle (Nov.), Burghofstr. 38. Wohnungen von 4. Dezember 1903.

Aufgehoben: Der Reflektierender Eduard Berke und Martha Beder geb. Schirmer, Korbtorstr. 3. **Geboren:** Dem Handarbeiter Louis Meng, Am Richter 26. Z. Otto. Dem Buchdruckereibesitzer Otto Bredt, Büchstr. 1. E. Otto. Dem Buchdruckereibesitzer Otto Schmidt, Kessingstr. 26. Z. Margarete. Dem Schlosser Otto Schilling, Noienstr. 8. Z. Frieda.

Storben: Des Bauarbeiters Karl May E. Erich, 1 J., Gr. Weinstraße 1.

Beamtenschaftliche Anzeigen: Dr. Walter Gebhardt, für Provinz u. Regierung: Otto C. Neumann, für Soloth. Erich Weisner, für den Provinz- und Landesrat: Adolph Strick, (Landrat in Halle a. S. Die die Provinz betreffenden Nachrichten sind nicht persönlich, sondern lediglich die die Redaktion der Anzeigen betreffen in Halle a. S. zu übernehmen. — Die einseitigen Anzeigen sind nur bei dem Redaktions-Büro zu übernehmen, welche eventuell zurückgekehrt werden sollen, muß das Wort befristet sein.

Die Wertheburger Filiale der Halleischen Zeitung befindet sich Gottschalkstr. 45 bei Carl Wendel.

Durch das Versehen des Unterlehrers Dr. H. Thoms in Berlin (D. R. P. Nr. 145727) wird bei Wendt's Patent-Zigaretten- und Zigarretten eine bis dahin nirgends erreichte Vollkommenheit der gefalteten Zigaretten erzielt. Die Absorption der glühigen Rauchsubstanzen erfolgt sich nunmehr nicht nur auf Nikotin und seine Spaltstoffe, sondern auch auf Schwefelwasserstoff und Ammoniak. Vollkommener Rauchgenuss. Direkt zu haben von Wendt's Zigarrettenfabrik Allen-Gr., Bremen, in allen Preislägen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preislisten und Prospektus gratis. (6686)

Verständliche Bequemlichkeit. Bemerkenswert auf diesen Gebiet sind bei Mitgekauften gebrochene Seife und das vollständig in der Hand zu verbleibende Seife der bekannten Fabrikanten: **Möbel-Fabrik, Berlin C., Wolfenbüttel, 19. Sept. 1896.** Dieses sind wirklich gute erprobte Seifen. Abbildungen, Beschreibung und Preise gegen sofortige durch Dittmar. (7040)

Helios-Bad Elektr. Licht-Bäder, Dampf-Bäder, Koblensäure-Bäder, Meer-Bäder, elektr. Lohantenn- u. Leipzig, cratr. 30. Kräuter-Bäder, Alkohol-Bäder, Massagebäder. (6629)

Während er sich in seiner Garderobe antleidete, hatte der Intendant und der Oberregisseur ein Zwiegespräch im Direktorial-Bureau.

„Bitte, mein lieber, arrangieren Sie die Sache,“ sagte die Erzellenz. Gleich darauf klopfte der Regisseur an die Garderobentür.

„Darf ich reinkommen?“
„Nicht — rein nicht. Will mich nur nach Befinden erkundigen.“ Sie haben neulich wieder einen famosen „Holländer“ herausgeschickt. Welcher Wagner? Die Arie klingt Ihnen keiner nach, keiner zwischen Hissaban und Moskau!“

Der Sänger antwortete nicht, er schminnte sich gerade. „Na, überhaupt die alte Generation,“ fuhr der andere fort, der sich auf ein Sofa gesetzt hatte, „die Alten, da ist noch Talent, Schulte und Fleiß. Sie haben jetzt in zehn Tagen vier große Rollen eingesehen, den „Don Juan“, „Wolfram“, „Holländer“ und heute den „Geling“. Das soll mal einer von den Sängern leisten! — Aber nun müssen wir Sie auch mal hören. Für den „Hohengrin“ in kommenden Woche werde ich den Strömer als Letztamand ansehen.“

„Aber washalb, Verehrter? Das ist ja wohl die Gala-Vorstellung zu Ehren des Besuchs der fremden Majestät? Ich kann es sehr gut schätzen.“

„Nein, nein, — Sie sollen sich nicht überanstrengen. Sie sind für solche Feste zu schwach.“

Aber erlauben Sie, es sind doch nur erste Kräfte an diesem Abend befristlich, und als Ordnung habe ich Euch sogar die Humann-Schicht verschrieben. Da gebore ich doch wohl auch an den ersten Abend.“

„Ja, natürlich, selbstverständlich — aber wissen Sie was? Ich würde doch an Ihrer Stelle nicht singen. Sit ja eigentlich eine gräßliche Partie, kein bel canto, keine große, schöne Linie, und das ist doch gerade Ihr Fach, Liebster.“

Der Sänger drehte sich langsam um. „Sagen Sie mal offen: Ihr wollt mich wohl nicht mehr?“

„Aber Gott bewahre — wie kommen Sie auf den Gedanken? Wir Sie nicht wollen! Den ersten Warden der Welt!“

„Also werde ich im „Hohengrin“ singen.“
„Ja — gewiß! Das heißt, ich weiß nicht —“
„Wieso wissen Sie nicht? Was soll das heißen —“
„Ach, lieber Gott, gar nichts — der Herr Intendant deutete nur an, daß es die fremde Majestät vielleicht interessieren würde, Strömer zu hören —“

Der Sänger erregnete nichts mehr, er sah nur lange in den Spiegel; draußen klang die Glocke des Diensttenden, beide Männer begaben sich auf die Scene.

Seidenstoffe Sammta, Velvets
direkt an Private.
Man verlange Muster von der Fabrik und Handlung
von Elten & Kussen, Krefeld.

Friedr. Hofmann, Ullmann, Halle a. S.,
(Gegründet 1877).
Ganz bedeutendes Lager in Ulten jeder Art. (6936)
Reparaturvermittler für und von jedem Auf.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten (6787)
Juweller und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

Oberhemden
Uniformhemden,
Seidenhemden, Kachthemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs
Herrenwäsche jeder Art
sowie
bald erbeten,
da erfahrungsgemäß vor dem Fest infolge
Arbeits- Ueberhäufung prompte Lieferung nicht
immer möglich ist.

H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6. (7178)

Das Haus war mächtig gefüllt, aber der Beifallsdonner, der zur Bühne hinaufbraute, ließ kaum eine Klode in den Reihen ahnen: so herzlich hatte er lange nicht gelungen. Und große Tränen fielen den Leuten in den Augen, als Geling noch einmal, zum letzten Male die ganze weite Welt in seine Klode fakte, in der er felig gewesen, als er von dieser Erde schied, um unten im Geisterreich an der Wirtler Gerg zu vergehen, was oben so lieb, so hold ihm gelacht.

„Alle Achtung, er kann doch noch,“ sagte am Schluß der Oper in der Intendant, „wir wollen ihn am Dienstag doch als Letztamand nehmen. Arrangieren Sie die Sache, lieber Oberregisseur.“

„Sehr wohl, Erzellenz!“

Als der Oberregisseur in die Garderobe des Sängers trat, hatte dieser bereits das Kostüm mit dem bürgerlichen Kleid vertauscht:

„Gerrich, herrlich, lieber Freund! War das ein „Geling“! Irgendwas ist hingefallen. Er hat erklärt, daß er sich um die Wünsche aller Majestäten der Welt nicht schert. Sie, Sie müssen den Letztamand singen, der liegt Ihnen ja so prächtig, als ob der Wagner Ihnen jede Note auf den Leib geschrieben hätte.“

Der Sänger nahm Gut und Stod und sah sich in dem Raume nach allen Seiten um. Er nichte hier und dahin und strich sich auch einmal über die Stirne des Spiegels, die so oft sein Bild wiedergeflüstert hatte. Dann gab er dem Oberregisseur die Hand.

„Adeu, Herr Oberregisseur. Empfehlen Sie mich seiner Erzellenz und sagen Sie ihr, Herr Strömer müßte sich in der Glossoyer fangen.“

„Aber das geht keinesfalls, Verehr.“

„Es geht doch, verehrter Herr. Ich habe mich sechsundzwanzig Jahre redlich bemüht, der Kunst zu dienen und die Kunst zu verstehen. „Stunst“ — das kommt von „Stönnen“ her. Und dazu gehört auch, daß man rechtzeitig gehen kann.“

„Wie — verstehte ich Sie recht? Sie — der Sie noch so jugendlich sind — Sie wollten uns verlassen?“

„Jugendlich? Heute morgen hab' ich's auch noch geglaubt, aber dieser Tag hat mich eines Besseren belehrt. Das geht manchmal sehr schnell! — Und nun Adeu! So mache von meinem Rücktritts-Paragrafen Gebrauch!“

„Aber Verehr — Einziger — — — der „Hohengrin“ —!“
„Zum „Hohengrin“ bin ich übrigens da, aber mit einem kleinen Unterchied gegen früher.“

„Und der wäre?“
„Dah ich ihn mit vom Parkett aus ansehe. — Guten Abend!“

Zu Weihnachts-Einkäufen empfehlen in bekanntester grösster Auswahl **aparte Neuheiten**

Pelz-Stolas, Colliers und Muffen,
Marabout-Kragen und Stolas,
Feder- und Chiffon-Boas.

Schleifen, Rüschen, Fichus,
Kragen, Häubchen, Savalliers,
Schleiern, Gürteln, Blumen.

Ball- und Theater-Shawls,
Ball-Blumen, Pompadours,
Ball-Kragen und Echarpes.

Wegen vorgerückter Saison bedeutende Preisermässigung auf sämtliche

Modell-Hüte * * Damen-Hüte * * Kinder-Hüte.

Gr. Steinstrasse
83.

Schneider & Haase,

Gr. Steinstrasse
83.

Neu aufgenommen: Kleiderbesätze, Spitzen, Garnierstoffe, Plissés etc.

August Apelt,

Leipzigerstr. 8.

Mitglied
des Nat.-Epar.-Verband.
5% Rabatt.

	das Pfund
Zucker	20 Pfg.
Steinöl	von 19 " ab.
Höfen	" 30 "
Erläutungen	" 36 "
Mandeln	" 90 "
Zitronat	" 65 "
Margarine	" 50 "
gar. reine bayr.	
Schmelzbutter	" 120 "
Pflanzenbutter	" 60 "

Extra prima
Weizenmehl.
Buckengewürze,
Täglich
frische beste Gese.
5% Rabatt.

Burgunder Rotwein
direkt vom Produzenten am Rhein
zu 52 Pfg. per Liter unter Garantie
abgegeben. Oeff. Off. an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln unter
O. C. 1223 erbeten. [7024]

Grosse
Weihnachts-Auslagen

Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle.
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe. Blusenstoffe.
Paletots, Mäntel, Umhänge, Kleider, Blusen,
Morgenröcke, Unterröcke, Kinder-Garderobe.
Leinen- u. Baumwollen-Waren.
Küchen- und Leib-Wäsche. Schürzen, Tücher.
Tuche und Buckskins. [7044]
Teppiche, Gardinen, Portiären, Möbelstoffe.
Felle, Vorlagen, Läuferstoffe, Decken.
Grosse Auswahl. Solide Qualitäten. Ermässigte Preise.

Bruno Freytag,
Gegr. 1866. Halle S. Fernspr. 379.
Leipzigerstrasse 100.
Mustersendungen
bereitwilligst.

Niolin!?
Beste und billigste
Bezugsquelle
für
Herren- und
Knaben-
Garderobe
fertig und nach Maß
zu den denkbar billigsten Preisen
in grösster Auswahl.
Geschäftsprinzip:
Großer Umfatz,
kleiner Augen.
Besondere Gelegen-
heitskäufe
zu Weihnachten.
Moritz Rosenthal,
nur Leipzigerstr. 17.
Bitte meine Firma genau
zu beachten.
Kussbaum-Pianos, mehrere
erhaltene, 250 bis 350 M., verkauft
unter langjähriger Garantie (7037)
Maareker & Co.,
Neue Promenade 1a, am Hauptbahnhof.

Würnberger Lebkuchen
von Hoflieferanten Heinrich Häberlein,
empfehlen in stets frischer Qualität
1/2 Dutzend von 15 Pfg. an
G. Gröhe Nachfl.,
Leipzigerstrasse 102. [7085]

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
empfiehlt
Herm. Elsaesser, Markt 13
(Marktschloß).
Tafeläpfel aus besten Obstgärten am Bodensee
des Rheingaus und der Rheingefir,
beste wahlweise-kunde Winterausarten, schmackhafter, haltbarer
u. billiger als Amerikaner. — Die Ernte in gut. Danerapfel war
in dies. Jahr bei uns gering, in Qualität aber sehr schön. Man
decke daher seinen Bedarf sofort, da auch die Preise wegen der
nahen Weihnachtszeit bald steigen werden.
Wir versenden zur Probe gegen Vorauszahlung des Betrages —
Nachnahme bei Sortiment I u. II Mk. 1.50, bei Sortiment III Mk. 2.—
mehr — einschliessl. sorgfältig. gut. Verpackung. [7189]
Sortiment I, enthaltend 50 Pfd. Weissering, Paradies, Gelber Boll-
leur, Wintergoldparmlinen Mk. 10.—
Sortiment II, enthaltend 50 Pfd. Weinreinetten, Prinzäpfel, Cox
Orangen- u. Baumannreinetten Mk. 11.50
Sortiment III, enthaltend 50 Pfd. Malmödy, Wintergoldparmlinen.
Goldreinetten Königlich Kurztitel Mk. 12.50
Friedrich Schmidt-Hübisch, Duisburg am Rhein, Schwarzer Weg 42 (VI.)

M. J. Schröders Nachf.,
Gegründet 1855. — Gr. Steinstrasse 9, 1 Tr. rechts.
Saison-Ausverkauf
von feinen aparten Damenhüten nebst runden Hüten
zu billigen Preisen. [7119]
Konditorei
mit elektrischem
Betrieb
Hermann Pfautsch, Gr. Stein-
strasse 7,
Fernspr. 2100
[7089]
empfiehlt
Weihnachtsstollen u. Baumkuchen in
vorzüglichster
Güte.
Die Kinder und die Alten der Neumarktgemeinde
hoffen auch in diesem Jahre auf eine Weihnachtsfreude. Mithin hat
die Liebe ihnen den Tisch gedeckt, besonders denen in der Kinder-
bewahranstalt in der Strick- und Häbelschule. Sie will es gewiss auch
in diesem Jahre tun. Saden für die Kinder werden am beiten bei
Schwefler Martha, Henriettenstrasse 34, für die Alten (besonders auch
getragene Saden) bei Schwefler Wilhelmine im Gemeindegau abge-
geben. Gaben an Geld bei den Unterzeichneten. Derselben danken im
vorzut
Reinhold, Pastor. Wagner, Pastor.

Wohnung zu vermieten. Die süd. Hälfte
der II. Etage,
seit 10 Jahren vom staatl. Arzt Herrn Dr. Leichardt benützt, ist sofort
oder später, Preis 1100 Mkt., zu vermieten. Gr. Hirschstr. 36. [7092]

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger** Gr. Steinstr. 88.
Spezialgeschäft für Sammet und Seldenstoffe.
Weihnachts-Ausverkauf
bedeutend zurückgesetzten Preisen. [6172]

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 6. Dezember.

Die Regelung des Submissionswesens in der Stadt Halle dürfte bald vor einer endgültigen Entscheidung stehen, da zu hoffen ist, daß die im Sommer dieses Jahres unterbrochenen Verhandlungen zwischen Magistrat und Bauwerkern in nächster Zeit wieder aufgenommen werden. Allerdings ist leider — soweit wir die Sachlage überblicken können — ein einziges Zusammenarbeiten der beiden gegenseitigen Parteien zur Lösung der für den hiesigen Mittelstand so wichtigen Frage bisher zu vermieden worden, wohl durch Verschleppung des Magistrats. Es ist aber jetzt, nachdem die Angelegenheit schon lange genug hingezogen ist, ein entschiedenes Normalschlichter in der Regelung des hiesigen Submissionswesens dringender denn je zu wünschen. Die Verhandlungen, welche bisher gepflogen worden, waren nicht von der hiesigen Handelskammer — denn diese ist die Handelskammer nicht nur für die Stadt Halle, sondern für den ganzen Regierungsbezirk Merseburg und kann demnach für das Submissionswesen der Stadt Halle ausschließlich nicht direkt eintreten, — sondern von dem in dieser Sache allein zuständigen Innungsausschuß zu Halle in die Wege geleitet worden. Dieser hat, um hier die Vorgänge noch einmal kurz vor Augen zu führen, vor ungefähr einem Jahre eine besondere Kommission ernannt, die der Submissionsfrage vorbereitend näher trat. Nachdem diese Kommission mehrere Sitzungen abgehalten, war sie in ihren Erörterungen soweit gelangt, daß sie dem Magistrat zur Stellungnahme die Submissionsregelnde Bestimmungen unterbreiten konnte. Diese gipfelte in der Hauptstadt in den Säulen, welche vom Deutschen Handwerker-Verband aufgestellt worden sind; sie forderten das Mittelpreissverfahren und die Vergabe von größeren Arbeiten in kleineren Lose, und wünschenswert, daß der Handwerker bei ausbrechendem Streik nicht ohne Verpfändungsfähigkeit gemacht werden kann. Eine auf diese Bestimmungen eingegangene Sitzung zusammen, das war im Sommer dieses Jahres. Die beiden Entwürfe wurden da verglichen, und man war befreit, eine Einigung herbeizuführen. Wesentlich war hierbei, daß der Magistrat, der glaubte, die Submission der Stadt Halle nur für das Bauwesen in Betracht kommen, das Mittelpreissverfahren umgebung ablehnte mit der Begründung, daß bei Umrechnung bestimme die von der Stadt vorzunehmenden Bauarbeiten bedeutend höhere Kosten verursachen und den Stadtbüchler schwer belasten würden. Die gemeinsame Sitzung mußte damals wegen vorgerückter Zeit abgebrochen werden, noch bevor es zu einer Einigung der beiden Parteien gekommen war. Nach dieser Sitzung ging Herr Stadtbauamt-Gemeyr auf Urlaub; eine zweite Sitzung sollte, so erfahren wir, anberaumt werden, sobald Herr Stadtbauamt-Gemeyr, als der Hauptvertreter des Magistrats in der Submissionsangelegenheit, vom Urlaub zurückgekehrt sei. Herr Stadtbauamt-Gemeyr arbeitet nach beendetem Urlaub wieder auf dem Amt, zu einer zweiten Sitzung aber sind die Vertreter des Innungsausschusses bis jetzt noch nicht eingeladen worden. Derselbe wünscht dringend, daß die Beratungen nun endlich fortgesetzt werden und hofft gerade, daß nach der Schluß des Jahres leitend des Magistrats weitere Schritte zur Regelung des Submissionswesens in Halle getan werden.

Die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen und die Sozialdemokraten in Halle. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung am nächsten Montag steht auch die Beschlußfassung über die Gültigkeit der letzten Stadtverordnetenwahlen resp. über den sozialdemokratischen Seite gegen die Gültigkeit eingeleitet „Protokoll“. Die von den „Genossen“ angestrichelten Gründe, von denen an dieser Stelle schon früher berichtet, sind derartig, daß der „Protokoll“ unter dem nächsten Wärm der „Genossen“ im Stadtparlament kein Begründung finden muß. Das Schicksal des „Protokoll“ werden die „Übergenossen“ auch

wissen — aber es wird protestiert, um nach der Abschaffung des „Protokoll“ bei irgend passender Gelegenheit mit dem ihnen dadurch vermeintlich zugefügten „Unrecht“ Agitation treiben zu können. Von der besten Annahme ausgehend, daß ihnen jeder Arbeiter willenlos folgen muß, letztere also keine freien Willen mehr haben soll, finden es die hiesigen sozialdemokratischen Führer und Agitatoren natürlich ganz unverständlich, daß zu dem Zeitpunkt, der Sozi eine überraschend große Anzahl Arbeiter beigetragen haben. Es mußte bei den „Genossen“ Erörterungen und Strafen ergehen, daß die sozialdemokratischen Stimmen gegen die Wahl vor zwei Jahren ungeheuer zurückgegangen sind. Zu den Arbeitern, die gezeigt hatten, daß sie nach ihrer freien Meinung und nach ihren Überlegungen wählen und nicht gewillt waren, den sozialistischen „Arbeiter-Vertretern“ zu dem Ehrenamt „Stadtvorwähler“ zu verbleiben, gehörten hauptsächlich die Zahlen in Klammern bedeutend: nicht gewählt, ohne Klammern: gegen Sozialdemokraten gewählt: Arbeiter ohne bestimmten Beruf 179 (1217), Handwerker und Transportarbeiter 24 (222), Sozialarbeiter 42 (290), Arbeiter 23 (144), Maurer 25 (176), Schloßmacher 54 (369), Dreher 9 (130), Schmiede 17 (155), Schneider 35 (158), Schuhmacher 24 (116), Zimmerer 15 (88), Tischler 37 (90). Alle Werte anzunehmen, würde zu weit führen, es sind nur die angeführt, auf welche sich die „Genossen“ am meisten beziehen. Im Summa waren es 718 Arbeiter, die gegen die sozialdemokratischen „Arbeiter-Vertreter“ wählten und 4089, die trotz der durchgeführten antirendenden Wahlvorberungen nicht Wähl waren, den „Genossen“ als „Wahlhüter“ zu dienen. Wichtigen ist in der oben angeführten Zusammenstellung nicht mitgerechnet. Die Gründe, warum so viele Arbeiter anderer Meinung geworden sind als die „Arbeiter-Vertreter“, werden von den sozialdemokratischen Agitatoren den sogenannten „Genossen“ gegenüber verheimlicht, trotzdem man danach nicht lange zu suchen braucht. Man muß nicht gerade an den Dresdener Parteitag denken, wo wegen des großen Hausens persönlicher schmüger Wähler die „Arbeiter-Vertreter“ kein Wort für die Arbeiter imben konnten oder wollten, sondern man sehe sich nur in Halle selbst im. Neben vielen anderen Beispielen, an denen großer Teil Arbeiter von dem Tun und Treiben der „Genossen“ nachgerade zur Unzufriedenheit hat, daß letztere wohl anderen Parteien gegenüber mit verächtlichen „Kritiken“ bei der Hand sind, die Sozi selbst aber als „Arbeiter-Vertreter“ den Arbeitern gegenüber desto größere Fehler machen und sich hüten, die „gefollenen“ Arbeiter auch darüber aufzuklären, denke man nur an die Vorgänge im sozialdemokratischen Allgem. Konsumverein. Die sozialistischen Führer und Agitatoren sind längst dahinter gekommen, daß aus dem ihnen als „modern“ betriebenen Konsumvereinswesen oder „Innerein“ noch viel für ihre Zwecke auf Kosten der Arbeiter zu holen ist: wie derartige Vereine gut wirtschaftliche Unterhaltungsstätten der „Arbeiter“ und „Genossen“ bilden. Solche Parteimutwilligkeit behalten die bürgerlichen Wähler und Nichtwähler unter den Arbeitern im Gedächtnis. Was hier übrigens die sozialdemokratischen Agitatoren und Führer nicht fertig bringen konnten, das sollen nun die sog. „freien Gewerkschaften“ besorgen — man sollte ihnen fürzlich nach dem Willen der „Wahlhüter“ zu, und sie sollen jetzt beruhen, über die Arbeiter, die ihre freie Meinung auch gegenüber den sozialdemokratischen „Vertretern“ behalten wollen, „Verdacht zu halten“ und sie sozialdemokratisch zu „drillen“ durch „Anklaffung“ (!). Der Zerwürfnis der Sozialdemokraten zeigt sich bei der ganzen Angelegenheit wieder einmal im größten Maße.

Über Volksbibliotheken und öffentliche Beschaffen hielt gestern Abend Herr Geheimrat Professor Conrad im Bezirksverein für Halle und Umgebung vom deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke einen zweiten Vortrag, nachdem der erste vor wenigen Wochen zur Gründung einer Abteilung „Halle“ des Vereins für Volkswohl geführt hat. Hier haben über diese ersten Ausführungen eingehend berichtet. Herr Geheimrat Conrad stellte in seinen geistigen Darlegungen den Segen der öffentlichen Beschaffen für diejenigen in der Arbeiterbevölkerung dar, die in Ermangelung eines bezuglichen Prems in ihren Freizeiten sich die Beschaffenheit erschaffen. Bei dem Voranschreiten einer Beschaffen werden sie gewiß gern zu einem geistigen Lesetische greifen. Der Vortragende führte die Zuhörer in die Institutionen der Volksbibliotheken und Beschaffen in England, Amerika und Oesterreich-Ungarn ein. In England, wo es allerdings, das darf bei der Beurteilung nicht

vergessen werden, bis vor kurzem keine Staatsbibliothek und keine Schulbibliothek gab, über die Volksbibliotheken als Ergänzung zu den Schulen auf die unteren Klassen der Bevölkerung einen ungeheuren Einfluß aus. Jede Volksbibliothek mit Lesehalle hat in England drei Abteilungen, erstens die Vorklassbibliothek, zweitens ein Abteil, wo die Bücher an Ort und Stelle geliehen werden können, sodann ein Abteil mit ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften und einer Wandbibliothek zur freien Benutzung für jedermann. In England wird die Einrichtung der Bibliothek und Lesehalle allenthalben als Gemeindefache angesehen. In Amerika ist dies auch der Fall. Hier unterliegt außerdem der Staat diese Bibliotheken, indem er ihnen namhafte Zuschüsse gewährt, wenn sie eine bestimmte Anzahl von Büchern im Jahre ausgeleihen haben. Oesterreich ist davon ab, sich an die Gemeinden zu wenden, dort unterfällt mit die Volksbibliotheken aus privaten Mitteln. Interessant ist die Einrichtung der Wärdneren in Wien, da gibt es eine Zentralbibliothek, mit der sich 13 kleinere Filialen in immerwährenden Bücherausleihung befinden. Es zeigt sich in Wien, daß die Benutzung der Bücher eine ungemessen hohe ist, man stellte fest, daß jedes Buch 19mal im Jahre gebraucht worden ist. In diesen Wiener Volksbibliotheken wurden im Jahre 1880: 60 000 Bücher ausgeleihen, 1893: 247 000, 1898 über eine Million. Unter den verlangten Büchern waren 68 Proz. Romane, 10 Proz. Zeitschriften, 3 Proz. Klassikerwerke, 3 Proz. Geschichtswerke, 2 1/2 Proz. naturwissenschaftliche Werke, 4 Proz. geographische und 2 Proz. sach- und volkswirtschaftliche. Hieraus ist weiter ersichtlich, daß vornehmlich die eigentliche Unterhaltungsliteratur vom Volke verlangt wird. Mit der Zeit aber, so ist in Oesterreich beobachtet worden, ändert sich ein entschieden „Sinnliches“ bei dem Volke bemerkbar: das selbe legt bald den abgesehenen Romanen keine, greift nach Zeitschriften, damit nach geographischen Werken und schließlich nach wissenschaftlichen. Die begünstigten Verhältnisse in Deutschland, auf die nun Herr Geheimrat Conrad zu sprechen kam, sind an dieser Stelle in der Hauptstadt schon erwähnt worden. Eine Zahl von deutschen Filialen gebildet ihren Volksbibliotheken, die meist auf Verlangen Privater errichtet sind, namhafte Zuschüsse zu Berlin 175 000 Mk. (darunter Paris 400 000 Francs) jährlich, Atona, das vielleicht mit Halle zu vergleichen ist, 2000 Mk. — Die beklagte Petition wegen eines hiesigen Zuschusses bed. eines Volkes für die Lesehalle in Halle wird dem hiesigen Magistrat in den nächsten Tagen zugehen.

Gründerfunde aus der Bronzezeit im hiesigen Zoologischen Garten. Herr Dr. Heinrich berichtete in der letzten Sitzung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen über die Ausgrabung von sechs der Bronzezeit angehörigen, an der Nordost-Ecke des hiesigen Zoologischen Gartens gelegenen Gräbern, die er in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Brandes vor einiger Zeit vorgenommen, und legte einen Teil der dabei gemachten Funde vor. Die Ausbeute entsprach nicht ganz den Erwartungen, weil die poröse Bodenbeschaffenheit die Erweiterung allzusehr begünstigt hatte. Von den Gräbern waren nur die kompakteren Knochen erhalten, diese lagen aber noch ganz in der natürlichen Anordnung, jedoch daraus die Körpergröße ihrer Träger bestimmt werden konnte, welche 1,70 bis 1,75 Meter betragen haben muß. Die Lagerung der Skelette wies keine Orientierung außer einer bestimmten Himmelsrichtung auf, welche sonst häufig bei ähnlichen Gräberstätten beobachtet worden ist. Zu einem der Gräber fanden sich gut erhalten: ein massiver Kelchring und eine Fibula aus Bronze, sowie eine kleinere Urne, alle sechs enthielten eine Menge von Urnen-Scherben und Bruchstücke von bronzernen Halsringen, an denen noch zum Teil die einmale, aber stiellose Ornamentik sichtbar war. — Herr Dr. Hoffmann wies dann noch in einer Mitteilung darauf hin, daß die von Ramsay publizierten Untersuchung eines radioaktiven Gases in Helium“ vielleicht die Bekämpfung einer von J. Star in seinem Buche „Elektrizität in Gasen“ aufgestellten Hypothese über das Wesen der radioaktiven Substanzen ist. Nach derselben sind die radioaktiven Substanzen Elemente, die in Umwandlung zu stabilen Formen übergehen sind. Die nächste Sitzung muß wegen anderweitiger Bequemung des Lokals ausfallen.

Ammunitionverein Halle-Ost. Dem Bericht über die letzte Sitzung sei noch folgendes nachgetragen: Von den eingegangenen Bescheiden des Magistrats werden von Herrn Bürgermeister a. D. Gieselfeld besonders hervorgehoben: 1. daß die teilweise Befreiung der Zelljücker-

Bevorzugte Weihnachts-Geschenke.

Polzwaren in unbortroff. Auswahl. f. Herren v. M. 6 bis 1.25.	Jagd-Westen f. Herren v. M. 6 bis 1.25.	Normalwäsche Hemden St. M. 4 bis 75 Pf.	Hosenträger f. Herren v. M. 3.50 bis 50 Pf.	Kragenschoner f. Herren v. M. 4 bis 35 Pf.	Handschuhe f. Damen, Glacé v. 95 Pf. an.	Kravatten f. Herren M. 3 bis 25 Pf.
Oberhemden für Herren M. 6 bis 2.50.	Serviteurs f. Herren M. 1.75 bis 25 Pf.	Regenschirme von M. 15 bis 1.25.	Unterröcke f. Damen v. M. 30 bis 1.25.	Schürzen Tändelsch. v. M. 2.25 bis 6.25.	Plaids von M. 12 bis 95 Pf.	Kapotten f. Damen M. 4.75 bis 85 Pf.
Kopfschawls von der eleg. Art bis 50 Pf.	Ballkragen von M. 36 bis 3.50.	Ballstoffe in allen Arten u. Preislag.	Ballblumen Garnituren v. M. 10 bis 0.85.	Fächer von M. 12 bis 45 Pf.	Federboas von M. 25 bis 50 Pf.	Pompadours von M. 8.50 bis 38 Pf.
Teppiche i. allen Größen u. Preislag	Vorleger u. Felle v. M. 25 bis 38 Pf.	Portièren i. allen Arten u. Preislag.	Tischdecken Fantasio v. M. 18 bis 1.50.	Reisedecken von M. 36 bis 2.75.	Tülldecken u. Läufer in all. Preislag.	Sofakissen von M. 9 bis 35 Pf.
Taschentücher weiss ges. Dtz. M. 10 b. 1.20.	Taschentücher f. Kinder Dtz. M. 3 bis 60 Pf.	Tischtücher in allen Preislagen.	Teegedecke in reichster Auswahl.	Prunk-Gedecke bis zur elegantesten Art.	Handtücher Stück von 70 bis 8 Pf.	Wischtücher Stück v. 40 Pf. bis 3 Pf.
Abgеп. Robe, 6 Meter, warp. von M. 1.50 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter, Gingham, v. M. 2.00 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter, Blaudruck v. M. 2.25 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter, Fantasio v. M. 3.00 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter (schwarz), Fantasio v. M. 4.50 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter, Noppé, v. M. 4.50 an.	Abgеп. Robe, 6 Meter, Zibeline, v. M. 7.50 an.

Selten günstige Gelegenheitskäufe in Damen-Konfektion.

Geschäftshaus J. Geiwitz,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Schiffahrt. Die Lustigen Weiber von Windsor von D. Nicolai. Frau Haupt: Frau Crifa Webedin. Eine hübsche Aufführung der „Lustigen Weiber von Windsor“ gewährt noch immer einen erhellenden künstlerischen Genuss. Und man wird wohl noch eine Weile warten dürfen, bis der Eberstadtproduktion ein neues Werk entziffert, das ihnen den Rang abzulassen vermöchte. Gernheim gab man sich von allen Seiten die reichste Mühe, eine möglichst gute Vorstellung herauszubringen; es verdröhnte, das wenigstens den rein musikalischen Teil der Oper sehr zu statten kam. In den Dialogen hätte dagegen manches schlagfertiger ausfallen können. In der Spitze stand Herr Kapellmeister Krause, der es auf eine sorgfältige Ausleistung des Orchesterparts angelegt hatte und infolgedessen lebhafteste Anerkennung verdient. Namentlich die schöne Ouverture zeigte in bezug auf Dynamik und rhythmische Periodisierung, daß Herr Kapellmeister Krause sein geschultes Gehör nicht verlor. Freilich lassen sich immer wieder Momente nachweisen, wo Freude und Schwung zu erlahmen schienen, wo die volle Wirkung hinter dem Vorhänge zurückblieb. Vielleicht trägt hieran ein wenig das Orchester die Schuld, das es zwar an reichlicher Instrumentalfülle nicht fehlen ließ, aber namentlich in der Gruppe der Holzbläser nicht klar und schön genug klang. Für die Bläser, Celli und Violinen müßte endlich einmal auf Bereinigung eingegangen werden. Es ist ja natürlich zu wünschen, was man zu Gehör bekommt. Auch der Solovortrag hat mich nicht überzeugen können, daß er zu den Leistungen seines Gades gehört.

Ueber Frau Crifa Webedin's Können kann man wohl kaum etwas Neues berichten. Die glänzende, wohlklingende Stimme, die virtuose Beherrschung der Hand in Hand gehen mit musikalischer Sicherheit und freudiger Bühnengewandtheit, lassen sie für die Verstärkung der Frau Haupt prädestiniert erscheinen. Ein Meisterstück von Vortragskraft bildete die Arie des ersten Aktes, in dem Frau Webedin, was tempo rabato anbelangt, freilich jetzt hart an die Grenzen des Möglichen geht. Die Bescheidenheit bereitet für die jährliche Jubiläumfeier eine glänzende Ausnahme. Frau Webedin kann wohl die Frau Reich zum ersten Male, lang sich aber sehr bereitwillig mit ihrer Aufgabe ab. Nur möglichen Einbruch machte mehrwöchentliche Abwesenheit der Anna von Fr. Feblad, die nicht recht disponiert war und in der letzten Scene sogar empfindlich unruhig untertrat. Unter den übrigen Mitwirkenden müßte eigentlich der Bassist voranzutreten. Herr Kuhn war verlobt das Schwergewicht seines Stimmens auf der äußeren Darstellung, die überall gefolgt war. Gelegentlich ist er der dankbaren Partie dieses schuldig geblieben. Der Charakter des leichtgläubigen, eifersüchtigen Ehemannes gezeichnet Herr Mühlman in wohlgegründeten Sinnen. Wichtig und zuverlässig war der Reich des Herrn Kuhn, Herr Kuhn als Der Geizhals und Herr Müller als Schlichter verdienstlichste das Ensemble nach der komischen Seite sehr nachdrücklich. Mit warmer Empfindung sang Herr von Humold in dem Fenton. Die Ehre waren lediglich besitzend. Die Ballettarrangements von Frau Castberg-Wiech hielten das Bühnenbild der letzten Scene in angemessener Weise aus.

Das neue Bureau des Stadttheaters wird am nächsten Sonntag um 7 Uhr eine Aufführung der in dieser Saison mit großem Erfolge aufgeführten Oper „Der Barbier von Sevilla“ stattfinden. Am Montag findet die Premiere des mit großer Spannung erwarteten Willkürdramas „Kapitel 12“ statt. Das Ergebnis der bisherigen Proben läßt eine gelungene Aufführung erhoffen. Der literarische Gehalt haben für Montag „Die Fledermaus“ gegeben. Herr Fritz Stauffer wird als Georg auf Engagement gelockert. Die letzte „Pinsel und Orel“-Aufführung fand vor überflüssigen Pausen statt. Allgemeinen Wünschen entsprechend, findet am Mittwoch 4 Uhr nachmittags eine Wiederholung der Oper für die Jugend statt. Frau Anna Schramm, welche sich so schnell in die Reihen des besiegten Publikum hineingeschoben hat, wird am Mittwochabend in drei Einaktern, welche richtige Parabelrollen für die Künstlerin enthalten, gastieren. Das reizende Mäxchen „Eingelochten“ von G. Wernmann macht bei den Künstlerinnen eine hübsche Aufnahme. „Roba e Dunita“ folgt und Benich. „Die Hühner“ besetzen den Abend. — Freitag: „Lohengrin“. — In Vorbereitung: „Judith und Holofernes“.

Das neue Bureau des Neuen Theaters wird am nächsten Sonntag um 7 Uhr nachmittags eine Aufführung der Oper für die Jugend stattfinden. Frau Anna Schramm, welche sich so schnell in die Reihen des besiegten Publikum hineingeschoben hat, wird am Mittwochabend in drei Einaktern, welche richtige Parabelrollen für die Künstlerin enthalten, gastieren. Das reizende Mäxchen „Eingelochten“ von G. Wernmann macht bei den Künstlerinnen eine hübsche Aufnahme. „Roba e Dunita“ folgt und Benich. „Die Hühner“ besetzen den Abend. — Freitag: „Lohengrin“. — In Vorbereitung: „Judith und Holofernes“.

statt und zwar geht am Samstag 4 Uhr als Volks-Vorstellung bei den Einheitspreisen von 60, 40 und 20 Pfg. 3. Die interessanteste Wert „Kosmosholm“ in Szene. Am Abend wird die Eröffnung der überaus interessanten „In Vertretung“ von Heing Gorden. Der Autor, der die Rolle des Fürstlichen Willkomm bereits in Berlin, Dresden und Köln mit großem Erfolg bestritten, wird diesmal auch hier als Gast spielen. Am Montag wird „In Vertretung“ zum ersten Male wiederholt. Auf welche an die Direktion gelangte Anfragen ist Herr Weißer reichendes Aufspiel „Das große Geheimnis“ wieder ins Repertoire aufgenommen worden und findet die nächste (10.) Aufführung Dienstag, den 8. Dezbr. statt.

Leipziger Musikleben. Städtisches Kaufhaus. Sonntag, 6. Dezember, abends 7 Uhr zweiter Abend des hundertsten Streichquartetts. Programm: Weinartner, Streichquartett f-moll; Schumann, Klavierquintett Es-dur; Beethoven, Streichquartett e-moll. Am Klavier: Felix Weinartner.

Wissenschaft, Kunst und Theater. — Gleichzeitige Telegraphie und Telephonie auf einer Zeitung. Ueber ein neues System gleichzeitiger Telegraphie und Telephonie, das den Erfindern, dem Professor Bruné und dem Ingenieur Tschudi, in den Hauptstädten patentiert ist, gibt die „Elektrotechnische Rundschau“, Frankfurt a. M., Heft 4, 21. Jahrgang, einen wissenschaftlich hervorragenden Artikel der Erfinder selbst. Das Wesentliche dieser bedeutsamen Arbeit besteht darin, daß im Betrieb befindliche Telegraphenleitungen gleichzeitig für Telegraphie und Telephonie mittels Einschaltung einer Differenzialspule Verwendung finden. — Nach einer Reihe von Versuchen, unter denen diejenigen auf der Linie Hamburg-Flensburg in einer Entfernung von 200 Kilometern die wichtigsten waren, ist nunmehr die Linie Berlin-Breslau in regelmäßigen Betrieb gekommen. Für das Post- und Telegraphenwesen jedes Staates liegt der Hauptvortheil bei der Aufnahme dieser neuen Einrichtung darin, daß die Einschaltung der Differenzialspule in bestehende Telegraphenleitungen nur einige Hundert Mark kostet. — In kurzen Jollen Verlags-Anstalten in London vorgenommen werden, Johann Reich die offizielle Einführung in Vorklang bevor, wofür zur Zeit eine englische Gesellschaft mit der Anlage eines weit verbreiteten Telephonnetzes beschäftigt ist. Man hat die Arbeiten zur Zeit sistiert, um das Ergebnis der Londoner Versuche abzuwarten und sodann eventuell das bestehende Telegraphenetz für die simultane Telegraphie und Telephonie zu benutzen. Die Hauptvortheile präzisieren die Erfinder folgendermaßen: 1. Die bestehenden Telegraphenleitungen brauchen nicht wesentlich geändert zu werden. 2. Telegraphen-Anlagen der verschiedensten Arten, auch solche, die mit schnellen und synchronen Apparaten arbeiten, wie die von Hughes u. Weston u. a. m., sind verwendbar. 3. Am Unterchiede von allen anderen ähnlichen Systemen braucht man für die ganze Linie nur eine Leitung. 4. Die Geringfügigkeit der Ergänzungs-Kosten.

Vermishtes. Das Urteil im Aulicera-Prozess rechtskräftig. Das Urteil im Aulicera-Prozess ist nunmehr rechtskräftig geworden. Die Staatsanwaltschaft hat auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet. — Die freigelegene Gräfin ist in Begleitung ihrer Tochter und ihres heimathlichen Gohnes, des zukünftigen Majoratserben Grafen Winckler, in Gultrow, der Wohnung ihres Bruders, des Grafen Winckler, eingetroffen, wo die Familie einwöchentlich Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Auf der Reise dahin wurden der Gräfin auf den Hauptbahnhofstationen vierfach recht überflüssigweise Quartiere bereitgestellt und ihr Alimenterkontingent überreicht.

Vermishtes. Das Urteil im Aulicera-Prozess rechtskräftig. Das Urteil im Aulicera-Prozess ist nunmehr rechtskräftig geworden. Die Staatsanwaltschaft hat auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet. — Die freigelegene Gräfin ist in Begleitung ihrer Tochter und ihres heimathlichen Gohnes, des zukünftigen Majoratserben Grafen Winckler, in Gultrow, der Wohnung ihres Bruders, des Grafen Winckler, eingetroffen, wo die Familie einwöchentlich Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Auf der Reise dahin wurden der Gräfin auf den Hauptbahnhofstationen vierfach recht überflüssigweise Quartiere bereitgestellt und ihr Alimenterkontingent überreicht.

Vermishtes. Das Urteil im Aulicera-Prozess rechtskräftig. Das Urteil im Aulicera-Prozess ist nunmehr rechtskräftig geworden. Die Staatsanwaltschaft hat auf das Rechtsmittel der Revision verzichtet. — Die freigelegene Gräfin ist in Begleitung ihrer Tochter und ihres heimathlichen Gohnes, des zukünftigen Majoratserben Grafen Winckler, in Gultrow, der Wohnung ihres Bruders, des Grafen Winckler, eingetroffen, wo die Familie einwöchentlich Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Auf der Reise dahin wurden der Gräfin auf den Hauptbahnhofstationen vierfach recht überflüssigweise Quartiere bereitgestellt und ihr Alimenterkontingent überreicht.

Wardes zu sechs Jahren Zuchthaus für im März d. J. verurtheilt, hat laut Weidung einer Willkammer an ihr Oheim, die 72jährige Wittfrau Minna Wagner, als Entschädigung eine Summe von 3000 Mark nebst Zinsen zu zahlen. Der Wagner war von der Oberin, die das königliche Barmherzigenstift geleitet hatte, Entlassung in eine Zelle Marthe begehrt worden. Hierdurch hatte die Wittfrau eine schwere Erkrankung ihrer Gesundheit erlitten, die nur lange Zeit in ärztlicher Behandlung bleiben und sich mehreren Operationen unterziehen.

Er mordung einer deutschen Solowirtin. Die Wittin der Wittfrau Wita Wagner in Kallan 3 a, Elisabeth Wolder, eine Frau von 63 Jahren, ist am 29. November im Keller ihres Hauses ermordet worden. Frau Wolder stammte aus einer in der Schweiz ansässigen deutschen Familie. Als der Mordthat verhaftet wurde ein gewisser Pietro Sera, der in der Pension als Hausdiener angestellt war, verhaftet. Wegen die Annahme, daß ein Raubmord vorliegen könnte, befürchtete die Polizei, daß sich bis jetzt keine Spur von Wolder nachweisen ließ. Als Wolder zum Verhör gebracht und überführt angegeben, obwohl Frau Wolder weder jung noch schön genug war, um Eifersucht erregen zu können.

Die Frau des „Naturmenschen“ Gustav Nagel, Fel. Meta Kornhäuser, ist in Wien, wo sie in ihres Geliebten „Sonnabend“ Wohnung hat, von einem kräftigen „Naturmännchen“ glücklich entbunden worden. Sie befindet sich jetzt in ärztlicher Behandlung. Freund Wolder ist bei dem Naturmännchen etwas zu früh eingetroffen. Denn er wollte trotz aller Natur seine Meta noch vorher zum Standesamt führen.

Schneefälle in Frankreich. Aus mehreren Departements werden heftige Schneefälle gemeldet, welche teilweise den Eisenbahnen sehr nachtheilig sind.

Ueberreichte Kinderlegen. Wohl einig dürfte der Fall das sein, daß ein Ehepaar in zwei Jahren sieben Kinder geboren worden sind. Dieser Fall hat sich nach der „Wf. Ztg.“ im Schwedensdorfer Kreis ereignet. Die Ehefrau des hiesigen Reichthumlers in diesem Orte kam im Jahre 1902 mit Zwillingen nieder; im Jahre des gegenwärtigen Jahres gebar sie ebenfalls Zwillinge, und am 1. Dezember Drillinge. Sämtliche Kinder waren Knaben. Die beiden Zwillingsspaare sind gestorben. Ob die Drillinge geblieben werden, muß die Zeit lehren.

In einer Schieferle getrieben. In der Nähe von Bedford wurde das Automobil des Herzogs von Devonshire in dem sich außer dem Herzog noch ein Herr Colin und die Lady Laura Campbell befanden, in eine Schieferle. Beim Schiefe wurde dabei getödtet und der Wagen stark beschädigt. Die Insassen waren aber nicht ernstlich verletzt worden, hatten aber durch die Erschütterung große so sehr gelitten, daß sie im Wagen sofort nach Hause gefahren werden mußten.

Sie hier mein Herz! Die heilige Spielerei mit einer Schieferle, vor der so oft getarnt wird, hat wieder einmal Unheil angerichtet. Das 18jährige Dienstmädchen Anna Wehls, das bei dem Bauernhofbesitzer Meißner in Döben-Klewendorf (Provinz Brandenburg) in Stellung war, fand am Sonntag nachmittags im Alter von 16 Jahren eine Schieferle ihres Dienstherrn zusammen, worin der junge Mann an einem Gasgabeloch, das er für ungeladen hielt, herumhandelte. Söderweg ist es: „Hier ist mein Herz!“ und stielte sich vor die Wundung der Waffe. Der junge Mann legte an, im nächsten Augenblick trachte ein Schuß, in dem Wehls laut in die Welt getroffen zu haben. Ein großer Teil der Schieferle drang mit dem Kopf der Wafte tief in die Brust ein. Die Schieferle wurde sofort nach Berlin in ein Krankenhaus gebracht, doch ist kaum noch Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

(Schluß des redaktionellen Textes.)

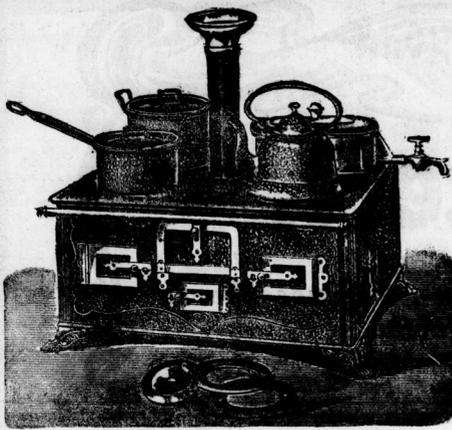
Hirsch'sche Schneider-Akademie,
Berlin O., Rothes Schloß 2.
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbeausstellung 1874
Neuer Erfolg. Prämiiert mit der goldenen Medaille in
Eugland 1897. — Größte, älteste, feinste und reichhaltigste
besitzende Fachfabrik der Welt. Begründet 1859. Bereits über
28 000 Schüler ausgebildet. Aufre von 20 März an beginnen
am 1. und 15. jeden Monats. Herren, Damen- und Mädchen-
schneider. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis.
7035. Die Direktion.

Weihnachts-Gusstellung

Neuheiten zu auffallend billigen Preisen.

- Gardinen und Stores** weiss u. crème Tüll das Fenster von 1.75—12.00 M. Spachtel-u. Band-Arbeit das Fenster v. 6.00—30.00 M. Bunt Madras, Musselino das Fenster von 1.75 M. Bonne femme-Stores, Vorsetzer von 0.75—15.00 M.
- Zeppe Vorleger**
- Ruhekissen, Messing- u. Holz-Vorhangstangen, Fensterschutzdecken, Reisedecken, Plaids, Matten.**
- Zür- u. Fenster-Dekorationen** aus Plüsch, Tuch, Wol'serge von 7.50 Mk. Tischdecken Bettdecken
- Ziermöbel: Tischchen, Hocker, Garderobenständer, Zierschränke, Toilettschränke, Nutschränke. Arbeitsständer, Papierkörbe, Korbsessel, Pflanzenständer, Postamente, Bettschirme, Schirmständer.**

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87. **Huth & Co.** Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86 u. 87.



Kinder-Kochherde
von 50 Pfg. an bis 30 Mk.

Emailliertes Kinder-Spielzeug

in einfacher und eleganter Ausführung. 17134



Kinder-Kaffeeservice von 1 Mk. an bis 9 Mk.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehlen
Kohlenkasten, Reibmaschinen, Küchenwagen, Wringmaschinen,
Wärmflaschen zu bekannt billigen Preisen.

Burghardt & Becher,

Deutschlands größtes Spezial-Geschäft.
Erstes Geschäft Zweites Geschäft
Leipzigerstr., am Turm. Oleariusstr., am Hallmarkt.
Rechnpr. 1226. Mitglied des Rabat-Spar-Vereins. Fernnr. 1226.



Silber Messer und Gabeln,
mit Stahlknauf à Paar 50 Pfg.
mit Stahlknauf à Paar 75 Pfg.

Im keinem Haushalt, unter keinem Weihnachtsbaum, bei keinem Reiter, Radfahrer u. Fußgänger dürfte die elektrische Taschenlampe „Stets Bereit“ fehlen. Im Kaisermandat 1903 geprüft und zur Weiterverbreitung empfohlen. Gutachten können eingeholt werden. Preis 3 Mk. Grapenstraße 65. Keine Feuergefahr. Gute Beleuchtung bei härtestem Sturm und Regen. Stets Gebrauchsbereit. In jeder Lage zu benutzen. Album mit 24 farbigen Künstl. hergestellten Postkarten für Soldaten u. Soldatenfreunde Preis 1,25 Mk. Versand gegen Nachnahme. Profis. gratis. Wiederverkaufern Rabatt.
G. K. Remus, Halle S.,
Friedrichstr. 55. [7115]



Möbelfabrik und Magazin * * *

der

* * * Vereinigten Tischlermeister

Fernsprecher 642 Halle a. S. Kl. Kleinstraße 6

empfehlen ihr großes Lager zum [7084]

Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Gesellschaft J. J. Jacobson & Co., Berlin N. 24, Linienstr. 126, Lieferant von Post-, Preuss., Staats- und Reichsbahn-Beamten-Vereine, Lehrer-, Militär-, Kriegsveteran-, Vereins-, veränderte die neueste deutsche hochwertige Singer Nähmaschine. Krone für alle Arten Schneiderarbeiten 40, 45, 50 Mk. 4 wöchentlich. Probeweise, 3 Jahre Garantie, Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel, neueste Petroleum-Heizöfen zu billigen Preisen. Kataloge Anzeigen gratis und franko. Maschinen überall zu beschaffen. (17175)

Ein guter schmackhafter **Pfefferkuchen** auf dem Weihnachtsstunde erlöhnt und bedient man billigt in der Honigkuchen-, Schokoladen- und Zuckermare-Kabrit von **Carl Tornow,** Halle a. S., Leipzigerstr. 82 (unt. „Rot. Hof“).

H. Rosinen à Pfd. 30 Pfg.,
H. Corinthen à Pfd. 22 Pfg.,
H. Zucker à Pfd. 20 Pfg.,
H. Mandeln à Pfd. 90 Pfg.
effert [6751]
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31,
Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

W. Tornau,
Blüchsenmacher, Leipzigerstraße 88,
Jagdandrüftung-Geschäft ersten Ranges empfiehlt für den Weihnachtstisch: [7146]
Jagdgewehre von 36-300 Mk. wasserf. Jagdmäntel u. 10-30 Mk.
Drellinge „ 125-450 „ „ Jagdjacken „ 12-25 „
Pistolen „ 3-35 „ „ „ Damoiden „ 2-12 „
Revolver „ 4-75 „ „ „ Jagdwesten „ 3-30 „
Zeichens „ 6-45 „ „ „ Jagdhüte „ 15-25 „
Kinder-Gewehre von 4-12 „ „ „ „ „ „ „
Kinder-Pistolen „ 1-3 „ „ „ „ „ „
Jagdmäntel und Jagdtaschen von 6-25 Mk.
Schöne Sachen in Bruchhörnegerständen und Jagdtrophäen.

Herrschastliche Wohnungen
Zimmer, Bad, Gas, Balkon etc., Barriere, per sofort, I. Etg. per 1. April 1904 zu vermieten.
Beifügung 10-12, 3-5 Uhr. Näheres
6506 Schillerstraße 56, par.

Nur noch kurze Zeit.
Wegen vollständiger Geschäftsauflösung werden die letzten Warenbestände in Kunst-, Luxus- u. Bronzewaren, welche zur bevorstehenden Weihnachts-Saison noch in allen Teilen reichhaltige Auswahl bieten, zu jeden nur annehmbaren billigsten Preisen ausverkauft, es bietet sich daher nie wiederkehrende Gelegenheit, wirklich schöne Geschenke zu kausend billigen Preisen kaufen zu können. Sämtliche Waren sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, zum Teil bis zu 50 Prozent. — Beachten Sie vor Einkauf meine Schaufenster. — Die elegante Einrichtung ist zu verkaufen.
Gr. Ulrichstr. 54. Edmund Endert, Gr. Ulrichstr. 54. [714]

Marzipan,
nur eigenes bestes Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt
à Pfd. 1,20, 1,60 u. 2,00 Mk. [7166]
Johannes Mitlacher
Poststrasse 11. Gr. Ulrichstrasse 36.



Riesen-Bazar

Schmeerstraße 1, Ratzkellergebäude.
Schantelpferde, 3 Jahre u. Schaafeln, in Holz von 1,50 bis 8 Mk.
Schantelpferde in Blüsch von 5 bis 12 Mk.
Schantelpferde in Fell von 7 bis 18 Mk.
Puppenwagen, gefüttert, mit Berdell von 2 Mk. an bis 12 Mk.
Puppen-Sportwagen von 80 Pfg. bis 8 Mk. [7144]
Kinderwagen in feinsten Ausführung für die Hälfte des sonst üblichen Preises.

Weihnachts-Offerte!
Schöne Auer-Degen-Glühkörper, das Beste, was in Glühkörpern geboten werden kann, verkaufe ich bis Weihnachten die
10 Stück zu Mk. 3,60
und gebe bei Abnahme größerer Quanten weiteren hohen Rabatt.
F. A. Richter,
Seine Ulrichstraße 19a.

Als billige,
schöne Weihnachts-Geschenke empfehle mein grosses Lager von Gegenständen für **Holzbrand u. Kerbschnitt** zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel! [7157]
24 Gr. Ulrich- Paul Simon, Kunststrasse, Magazin.

Selten günstiges Weihnachtsgeschenk. [7160]
Ölgemälde (Kaiser Wilhelm II. mit Gemahlin), von berühmten Künstlern gemalt, unumgänglich sofort zu verkaufen. Ausgestellt im Bazar-Geschäft Franz Reuter, Ede Striebeckstr.

Börsen-Lebensversicherungsbank a. G.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1902: 823 1/2 Millionen Mark. Versicherungssummen, ausgezahlt seit 1829: 399 Millionen Mark.
Die höchsten Versicherungssalter (einfach auf Lebenszeit, gemischtes Dividendensystem) sind tatsächlich bereits prämiert und erhalten sogar eine jährliche Rente. [4651]
Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wihl. Rasch, Albrechtstr. 35.



Gegründet 1823. **J. A. Heckert,** Fernsprecher 2095.

jetzt Grosse Ulrichstrasse 16.
 Grösste Auswahl in Krystall-, Porzellan-, Fayence-Waren
 und kunstgewerblichen Artikeln.

Spezialität: Tafel-, Kaffee- u. Wasch-Service,
 Weinglas-Garnituren. [7066]



Eigenes Geschäftshaus.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.
Fernsprecher 485.

*Grösstes Spezial-Geschäft für
dekorative Wohnungs-Ausstattungen.*

Als angenehme und praktische


Weihnachts- u. Geschenke


empfehlen wir:

Haargarn, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay,
Smyrna etc. von Mk. 5.— an.

Teppiche = Echte Persische Teppiche. =

Bettvorleger, Pult-Vorlagen, Läuferstoffe.

Ziegenfelle, Angorafelle, Fellteppiche von Mk. 1.50 an.

Möbelstoffe in allen Stilarten.

Gardinen, Stores in engl. Tüll.

Spachtel, Lacet und Handarbeit, das Fenster von Mk. 3.50 an.

Portièren u. Dekorationen

in Wolle, Plüsch und Seide von Mk. 4.50 an.

Elegante Schlafzimmer-Dekorationen,
bestehend aus Vorhängen, Bethimmel, Bettdecke.

Tischdecken, Diwanddecken von Mk. 2,50 an.

Reisedecken, Schlafdecken

aus Lammwolle, Kameelhaar, Mohair und Seide von Mk. 4,50 an.

Wand-Gobelins, schöner Zimmerschmuck, Fenster-Mäntel, Kissen.

Linoleum als Teppiche für Speisezimmer, als Läufer und zu Zimmerbelägen.

Abwaschbare Gummitischdecken, Wandschoner, Gummischürzen

Cocos-Abtreter * Cocos-Läufer.

Alles in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. [7090]

Arnold & Troitzsch,

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.


Grösstes Spezial-Teppichhaus.


Grosse, helle Verkaufsräume, Parterre, I. u. II. Etage. Personenaufzug.

Eltern und Kinderfreunde!
 Wollen Sie Ihren Kindern eine
 wahre Weihnachtsgeschenke bereiten, so
 schreiben Sie nachfolgenden Bestell-
 zettel über:
 Künzle'sche Kinderbücher
 aus und lassen Sie denselben aus-
 gefüllt in offenem Kuvert um-
 gehend an seine Adresse gelangen.
 Bestellt.
 Bei der Buchhandlung U. S.
 Fessel & Co., Berlin W. 66,
 Wilhelmstr. 51, bestelle ich und
 erlaube um Liebesendung per Nach-
 nahme:
 (Nichtgemünztes ist zu
 durchstreichen.)
 Jugendland, ein Buch f. d. junge
 Welt und ihre Freunde. Bd. I
 5 Mk., Bd. II 5 Mk., Bd. III 5 Mk.
 Rampen u. Paula Dehmel 5 Mk.
 Blumenmärchen v. Ernst Reibolf
 5 Mk.
 Knecht Ruprecht Bd. III 4 Mk.
 Lieder für Kinderherzen von
 G. D. Straßburger 3,20 Mk.
 Das heilige Tierbuch von
 Straßburger u. Ugel 3 Mk.
 Gartenanbilderbuch 3 Mk.
 Filzputze von Paula u. Richard
 Dehmel 3 Mk.
 Mäntel v. Ernst Dammeyer 3 Mk.
 Die Wissenswege von Ernst
 Reibolf 3 Mk.
 Die schlafenden Bäume von
 Ernst Reibolf 2 Mk.
 Der getreue Eckard 2 Mk.
 Schwätzchen von Ernst Reibolf
 1,50 Mk.
 Deutsch-französisches Bilder-
 buch 1,50 Mk.
 Deutsch-englisches Bilderbuch
 1,50 Mk.
 Kinderlieder von Anna Leffing
 1,50 Mk.
 Guck in die Welt von Straß-
 burger u. Trojan 1 Mk.
 Sternschnuppen 1 Mk. [7131]
 Genaue Adresse Deutliche Unter-
 u. Datum: Schrift u. Stand:



Kragenschoner, (6863)
Krawatten, Handschuhe
 nur gute Qualitäten bei
Otto Blankenstein,
 obere Leipzigerstraße 36,
 Mitglied des Habat-Exar-Breins.

+ Wer +

an 5 Kisten, Heiserzett,
 Sarsch, Lungen, Brust-
 und Halsleiden werden leicht,
 gebrauche den [6939]
Natur-Kräuter-Tee
 oder den
russischen Knöterich,
 a Bolet nur 50 Pfg. bei
C. Kaiser, Drogerie,
 Joh. M. Kleinlau,
 Schmeerstraße 13.
 Versand nach auswärts.

Halle a. S., Leipzigstrasse 21 **Reinhold Grünberg,** Halle a. S., Leipzigstrasse 21

empfehlte zu passenden **Weihnachts-Geschenken** äusserst billig:

<p> Weiss Damastbezüge in feinen Blumenmustern, 6, 7, 8 bis 12 Mk. Bezüge in Dimity, 4, 5, 6, 7 Mk. ... in Louisianauch, 4, 5, 6 Mk. Bunte Bettbezüge, 4, 5, 6, 7 Mk. Kattunbezüge, 3,50, 4, 5, 6 bis 8 Mk. 1 Gebett Inlett, Decke, Unterbett, 2 Kissen, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 Mk. </p>	<p> Bettuch ohne Naht, 1,50, 2, 2,50 Mk. Bettuch mit Hohlsaum, 4 Mk. Leinene Teegedecke von 2,75 Mk. an. Tischtücher, 4 Personen, 1, 1,50, 2, 2,50 Mk. Tischtücher, 6 Pers., 2, 8, 3,50 Mk. Tischgedecke, 6 Personen, von 5 Mk. an. " 12 Personen, von 10 Mk. an. Leinene Servietten, Dutzend 4, 5, 6, 7 Mk. bis zu den feinsten. </p>
---	---

Vermischtes.

Die merkwürdige Paläontologie der Welt ist jedenfalls die ... Die nordwestliche Expedition ...

das es schließlich weichen müßte, gleichviel, ob er zuvor ein paar ... Die Nordwestliche Expedition ...

Schwefel, Fürstin Massina, mein Kind, die Sonne, die Rose und ... Ein britischer Kreuzer im Arabien ...

Gardinen, Portieren, Teppiche, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Angora- und Ziegenfelle, Tuche, Buckskins, Bettstellen, Matratzen, Bettfedern, Bettbezüge, Fenstermäntel.

Coulante Bedienung

Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Leinwaren, Baumwollwaren, Tisch- u. Bettwäsche, Leibwäsche, Normal-Unterkleider, Jagdwesten, Walkjacken, Barchenthemden.

Brunner & Benjamin, HALLE a. S., Grosse Ulrichstrasse 22 u. 23.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen zu bekannt allerbilligsten, festen Preisen.

Handschuhe, Pelzmuffen und Stolas, Strümpfe, Strickwolle, Korsetts, Kopshawls, Kapotten, Reisedecken, Schlafdecken, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Schürzen und Schirme.

Umtausch gestattet

Damen-Paletots, Jacketts, Kragen, Capes, Abendmäntel, fertige Kleider, Kostümröcke, Morgenröcke, Matinés, Blusen, Knaben-Anzüge u. Paletots, Mädchen-Kleider und Jacketts.

Zu Weihnachten Fest-Geschenk unsere Photographischen Vergrößerungen

empfehlen wir als schönsten

(Elvira-Portraits)

nach jeder uns übergebenen Photographie in wahrhaft künstlerischer Ausführung zu nachstehenden Preisen:

Größe	Mass incl. Karton (Aussenmass)	Eigentliche Bildliche (Innenmass)		Preise	
		Ohne Rahmen	Mit Rahmen	Ohne Rahmen	Mit Rahmen
No. 1 etwa 1/3 Lebensgröße	37 x 45 cm	24 x 30 cm	M. 8.50	M. 16.—	
" 2 " 1/2 "	48 x 63 "	30 x 40 "	" 15.—	" 28.—	
" 3 " 2/3 "	58 x 73 "	37 x 45 "	" 21.—	" 36.—	
" 4 " 3/4 "	65 x 80 "	40 x 50 "	" 28.—	" 47.—	
" 5 " 1/1 "	75 x 90 "	50 x 60 "	" 42.—	" 67.—	

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Schmucksachen in Emaillemaier, Broschen, Manschettenknöpfen, Krawattennadeln etc. Aufträge baldigst erbeten.

Photogr. Atelier „Elvira“, Breitestr. 31.

Privat-Logis

Berlin S.W.,
Hofanischer Platz 4, direkt
am Anhalter Bahnhof, Kom-
fortabel eingerichtete Zimmer.
Gute Bedienung, tolle
Preise. (5750)
Bäder im Hause.
—Telephon 6a 11875.—

Für schulpfl. Mädchen

wird gute Familienpension bei
Rückreise des Garments, Sternstr. 11.
(68*)

Answärtige Theater.

Sonntag, den 6. und Montag,
den 7. Dezember 1903.
Leipzig (Theater): Der Frei-
schütz. — Montag: Bayreuther.
Leipzig (Wilde Theater): Nachm.:
Maria Stuart. Abends: Hérodiade.
— Montag: Hérodiade.
Weimar (Kof. Theater): Simson
und Delila. — Montag: Der
Strom.

H. Himbeer-Marmelade

7104 per 1 Pfd. 60 Pfg.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Welt-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6, 1.

Öffnet von 2—10 Uhr.
Kassel-Wilhelmshöhe. (6209)

Krieger-Begräbnis-Verein.

General-Versammlung
Bereitschaft Cb. Vereinshaus
Montag, den 7. Dez. 1903,
abends 8 1/2 Uhr.
Zagordnung:
1. Nach 3 Reihen-Reditionen,
2. Aufnahme eines neu angemeldeten
Kameraden,
3. Schlussanrede der Kinder zur
Weihnachtsfeier Sonntag,
den 13. Dezbr. im Saale des
Bereitschafts,
4. Berichtlesen.
Kameradschaftlich laßt ein
Der Vorstand
I. S. Fritz Behrens.

Zoolog. Garten.

Orn. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Sonntag, den 6. Dez. 1903
bis 11 Uhr vorm.
Orn. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Nachm. von 3 1/2 Uhr ab:
Grosses 17145
Militär-Konzert.
(36er, 37er, 38er, 39er, 40er, 41er, 42er, 43er, 44er, 45er, 46er, 47er, 48er, 49er, 50er, 51er, 52er, 53er, 54er, 55er, 56er, 57er, 58er, 59er, 60er, 61er, 62er, 63er, 64er, 65er, 66er, 67er, 68er, 69er, 70er, 71er, 72er, 73er, 74er, 75er, 76er, 77er, 78er, 79er, 80er, 81er, 82er, 83er, 84er, 85er, 86er, 87er, 88er, 89er, 90er, 91er, 92er, 93er, 94er, 95er, 96er, 97er, 98er, 99er, 100er)

Ditrich's Bier-Palast.

Täglich
grosses Konzert.
Stamm 50 Pfg. (7055)

Spezial-Ausschank der Schultheiss-Branerei

Gr. Ulrichstr. 50 „Zum Lichtenhainer“.
Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 75 Pfg. u. 1 Mk.
Abends Speisen zu kleinen Preisen.
Wilh. Gumprecht.

Flügel u. Pianinos,

nur allerbeste Fabrikate, von
Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmier,
Ritmüller, Römhildt etc.
in allen Styll- und Holzarten.
Feinste, reichhaltigste Auswahl am Platze.
Verkauf zu Originalpreisen von 450—3000 Mk.
Vermietung guter Pianinos.
Reparaturen und Stimmungen prompt und
gewissenhaft. (7053)

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33,

Fernsprecher 2784.

Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr

wird ein

Kirchenkonzert in St. Johannes

zu wohltätigen Zwecken unter gütiger Mitwirkung der
Frau Gessow-Altman (Sopran), des Fräulein Herm (Alt), der
Herren Herbst (Orgel) und Pfützer (Cello), sowie der Männer-
Liederatlet unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Hache vor-
anstaltet werden. (7017)
Eintrittskarten zu 50 Pfg. und 1 Mk. (reservierter
Platz) sind bei den Unterzeichneten sowie in der Musikalien-
Handlung von Heinrich Mothan, Grosse Steinstrasse 14
und im Friseurgeschäft von Emil Schüller, Ecke Linden-
und Landwehrstrasse, erhältlich.
Tischer, Pastor. Pritsching, Eisenbahnsekretär.
Südstr. 22, I. Südstr. 60, I.

REHNSER MINERALBRUNNEN

Aussellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille (1901)
Niederlage bei: Heimbold & Comp., Halle (Saale).

Fernsprecher 323. Gegründet 1845.

Otto Struve, früher A. Stoll,

Inhaber: Ernst Sanders Erben,
Kl. Klausstr. 15, älteste Weingrosshandlung am Platze, Nikolastr. 4.
Beste Bezugsquelle für
Rhein-, Mosel-, Südweine und Champagner.
Besonders bringe meine bekannten, langjährig gelagerten und ärztlich
begutachteten
Bordeaux-Weine
in empfehlende Erinnerung.
Rum, Arac, Cognac und Punsch-Essenzen.
Wein- und Probierstuben Kl. Klausstr. 15. (7072)

Otto Chiele, Buchdruckerei u. Verlag

Buchdruckeri
Stereotypie
formular-Magazin
* Halle a. S. *
Buchbinderei
Geschäftsdrucker-
fabrik
Leipzigerstr. 87 (Hinterhaus), Eingang Gr. Brauhausstr.
Telephon 158. Gr. Brauhausstrasse 30
(Sternstr.-Passage).
Spezialität: Herstellung von Werken und Katalogen.
Lieferung von Klischees in allen modernen Reproduktionstechniken.

Das idealste Weihnachtsgeschenk

ist eine Lebensversicherung des Familienvaters zu
gunsten von Frau und Kind. Vorteilhafteste Bedingungen
bietet die
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger, auf Gegenseitigkeit errichtet 1830).
Verichertes Kapital gegenwärtig . . . 670 Mill. Mark.
Bisher gezahlte Versicherungssummen . . . 172 „ „
Für die Vericherten angesammeltes Vermögen 237 „ „
Behufe rechtzeitigen Abschlusses der Versicherung
erhalte man Prospekte und Kostenberechnungen direkt von der
Gesellschaft oder deren Agenten in Halle:
Paul Heede, Bezirksbeamter, Anhalterstr. 9c.
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstr. 11.
Johannes Erbs, Generalagent, Magdeburgerstr. 34.

Friedmann & Weinstock,

Bank- & Wechsel-Geschäft,
— Leipzigerstrasse 12. —

Versicherungsfond 45 Tausend Volken.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Versicherungsberein auf volle Gegenseitigkeit.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Alle Gewinne fließen ausschließlich den Mitgliedern
der Anstalt zu gut.
Billigste berechnete Prämien. Soße Rentenbezüge.
Nur der Bestenleistungen noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds. (6522)
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach, Hauptlehrer, Burg-
straße 6, II in Giebichenstein.**

BÉNÉDICTINE

DER BESTE ALLER LIQUEURE.
Man achte immer darauf, dass sich am Fusse
jeder Flasche die vierköpfige Bligette mit der
folgend in Frankreich als Geheime Marke befindet.



Die Wortmarke *Bénédictine* ist in Deutsch-
land geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Ver-
wechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.
In Halle a. S. zu haben bei:
Johannes Grün, Gebr. Zorn, Hoff, Ulrichsstr.
Ernst Oehm, Leipzigerstr. 95. Emil Röhke,
Müllers Hotel in Merseburg.
HANS HOTTENROTH, General-Agent,
HAMBURG. (6844)

Vortrag

zum besten des Marienheims
Dienstag, den 8. Dezember,
nachm. 6 Uhr (7133)
Gemeindehaus, Albrechtstr. 27.
Der Prof. Loos: Entstehung
des Vortrags. Eintritt 75 Pfg.
Um zahlreichem Besuch bitten
wir.
Deutscher-Gewand-Frauenbundes.

Pr. B.-V.

Riefenkarten zu ermäßigten
Preisen für alle Plätze sind gegen
Vorzeigen der Vitalitätskarte in
der Zigarrenhandlung von
**Richard Helmze, Große
Steinstraße 71, zu haben.**
(6940) Der Vorstand.

Christophlad

als Subbannanstrich bestens
bewährt.
Sofort trocken und ungetrocknet,
in jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagenei, eigen,
aufbauend und graufähig.
Heimbold & Co.
M. Waltsrott.
Herrn: G. A. Pöschel,
Herrn: Ernst J. J. J. J.
Sandbergstr. 10, am Markt.
Herrn: H. G. Strasser.

Original-H-Stollen

Stets scharf!
Kronentritt unumgänglich
das die Haupt-Vorzüge der
Stollen sind.
Zum Schutz
gegen Nach-
schneidung
jeder falscher
Fabrikation
jede Flasche
mit einem
unverwund-
baren
Korkstopfen
versehen.
Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg
Preis wieder ermäßig!
Liefer. Katalog gratis
(6818)

Gänse,

frisch geschlacht, in, fetts, brastert,
mit Fett u. Innern 4—5 1/2 Pfund
schwer. Liefer. im franco 4.30 bis
6.80 Mk. inkl. Verpackung unter
Nacht. des Vertrags u. Garantie
fr. frische gute Ware. **Fr. Theres**
Miedl, Passau (Bayern). (7042)

Rehbock,

1/2 Jahr alt, ist zu verkaufen.
Gibt Angabe unter N. G. an die
Expedit. dieser Zeitung erb.

Sehr gutes Cello

mit Noten
7160) **Wittor Scheffler, 7, II. r.**

Rübenschnitzel,

frische, gut abgeröstet, offerieren zur
sofortigen Abnahme außerordentlich
vorteilhaft
Redlich & Franck, Leipzig.

An- und Verkauf

von Grundstücken, Geschäften, Bau-
terrain. Unterbringung von Zell-
fabrik-Geschäften. **G. S. S.**
Hauptstr. 53. **Meyer & Co. (7175)**

1000 Stück Firstziegel

hat noch zu verkaufen (7165)
Guido Teichmann, Wittenberg.

Trockenschnitzel

zur prompten und späten
Lieferung offeriert feinstgütig
und billigt in Rabatten franco
aller Stationen (7034)

Wilhelm Thormeyer,

Cöthen i. Anhalt.

Sandwirte, Vereine,

welche zu Weihnachten
Winter-Heberger, Pelzrücken-
Mäntel für Männer, Jungen
und Kinder, auch Schlafroben
versenden wollen, erhalten einen
großen Vorteil, vorläufige
zurückgegebene Ware billig bei
Otto Knoll,
Leipzigerstr. 36. (6721)

Glühwein

Gl. 10 und 15 Pfg.
Defekt- u. Gähwina,
Fl. u. 110 Pfg. an, Glas 15 Pfg.
Selbstgelegene Rheinweine,
Fl. u. 50 Pfg., Schopp. 20 Pfg.,
Spez. 15 Pfg. an.
Rheingauer Weinhandlung,
Gröbe Ulrichstr. 20.

Das gebr. Publikum

wird ersucht, würdige
Baumkuchen
von **G. L. Siau,**
Halle a. S. zu beziehen
und nicht mehr aus
Salzwedel. (6837)

Aleurant- Stollen

für Indierante
empfiehlt die (7153)
Aleurantgeschäft
Paul Linke.
Leipzigerstr. 1.

Schnellzünder Perlekt

unverricht. (7153)
Dombroger, Mansfelderstr. 66.

Ansbau-Pianos,

gebraucht, äusserst billig. (7149)
H. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Urin-Untersuchung

chemisch u. mikrotop., sowie
Prüfung v. Auswurf
auf Tuberkelbazillen (7057)
fertigt gewissenhaft und billig
Konstanz C. Krätzen,
Rönigstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Grosser Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe in schwarz und farbig in den neuesten und modernsten Webarten in grösster Auswahl.

Herren- und Damenwäsche, Tischzeuge, Handtücher, Servietten, Schürzen, Unterröcke, Balltücher, Pelzwaren
bedeutend im Preise herabgesetzt.

**Grosse Preisermässigung auf
Damen-Paletots, Jacketts, fertige Kostumes.**

Trotz der billigen Preise gewähre hierauf noch extra **10 Prozent Rabatt.**

10%
Rabatt!

10%
Rabatt!

Ganz enorm billig:

Grosse Posten Kostümröcke in schwarz, meliert und crème, das Stück 1,75, 2,50, 3,50, 3,65, 5,50, 6,50,
nur gute und besonders haltbare Qualitäten.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken.

Herrmann Hönicke, Halle a. S.,
am Leipziger Turm.

Paradies — Preiskegeln.

Sonntag, den 6. Dezember:

Auskegeln eines ganzen Schweines, ca. 3 Zentner schwer.

Ueber 100 Gewinne. — Beginn 2 Uhr.

C. Meissner.

6984]

Stadttheater in Halle S.

Sonntag, d. 5. Dez. 1903.
83. Abz. 3. B. Beamtent. gültig
Die schöne Galathée.
Operette in 1 A. v. Fr. v. Suppé.

Personen:
Bagnalon, Bildhauer. Fr. Grafelli.
Ganymed, i. Diener Gal. Sarta.
Hippes, Kunstmalers C. Stablers.
Galathée, eine Statue H. v. Doer.
Hierauf:

Der Hochtourist.

Schwanz in 3 Akten von C. Kraay.

Personen:
Friedrich Wilhelm
Hollas Fr. Berend.
Johanna, seine Frau C. Rosen.
Alice } ihre Töchter H. v. Stoll.
Gora }
Gust. Mertens, Schwager
von Wajlus W. Sieg.
Dr. Carl Mertens,
sein Sohn H. Rudolph.
von Stuchwig C. Stablers.
Hans Lindenburg,
Schriftsteller Kaufmann.
Rudolf

Des alte Heimlicher Joh. Brin.
Epp, sein Sohn C. Alting.
Haged, H. Hagedochter H. Müller.
Ein Littenbub. Alois Has.
Handa Damer. J. Gilling.
Der Photograph H. Junst.
Benedikt, Diener. Fr. Ambrog.
Minna, Dienstmädchen H. Hönald.
Herrn, Damen, Touristen,
Diensteute. [7082
Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Dez. 1903.
8. Fremden-Vorh. zu kleinen Preisen:
Der Barbier von Sevilla.

Anf. 3 1/2 Uhr. — Ende 5 1/2 Uhr.
731. 64. Abz. A. B. Beamtent. ung.

Carmen.

Montag:
85. Abz. 1. B. Beamtent. gültig.
Zapfenstreich.

Drama in 4 Akten von Meyerlin.
Dienstag: Der Waffenschmied.

Mein reichhaltiges Lager
christlicher Geschenke u.
Erbaulichliteratur
bringt für das bevorstehende
Weihnachtsfest in empfehlende
Erinnerung. Reich illustrierte
Kataloge auf Wunsch kostenlos
und portofrei. [7114
H. Mühlmann's
Buch- und Kunsthandlung,
Paul Glocker,
Halle a. S., Barfüßerstraße 15.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

L. Hofmann & Co.

Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1. Telephone 623.

Weingrosshandlung und Probierstuben. [6868

Engros-Lager für die Firma

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

Kupfer, Silber, Gold, Gold-Auslese.

Nenes Theater. E. M. Mauthner.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag, d. 6. Dez., nachm. 4 1/2.
Volks-Vorh. 60, 40, 20 Pf.
Rosmersholm von Ibsen.
Abends 8: Floßhölzer! J. 1. Hote.
In Vertretung. [7083
Wilhelm. G. G. Gordon u. G.
Montag: In Vertretung.

Literarische-Gesellschaft,

Halle a. S.
Montag, den 7. Dezember, abends pünktlich 8 1/2 Uhr
im Saale der Logo zu den fünf Türmen:
Vortrags-Abend
Otto von Leixner-Berlin.
„Ernstes und Helteres“ (Eigene Dichtungen).
Hierauf zwanglose Beisammensein. [7074
Der geschäftsführende Ausschuss.

Hôtel und Weinrestaurant
Hôtel zur Tulpe.
Empfehle [7174
prima holländische Austern.
Diners à 1,25, 2 und 3 Mark.
Soupers von 5 Uhr an à 2 Mark.
im Abonnement Vorzugspreise.

Wintergarten.
Dienstag, den 8. Dezbr.,
abends 8 Uhr:
Musik-humor. Konzert
des Komikers am Klavier:
O. LAMBORG,
Klavier-, Gesangs- u. Deklamations-
humorist aus Wien.
(Programme an der Saalkasse).
Eintritt: Res. Sitz 2 Mk. und
1,50 Mk., nichres. 1 Mk., für
Studierende 50 Pfg.
Kartenverkauf in der Hof-
Musikalienhandlung von Heinrich
Hothan, Gr. Steinstr. 14 und an
der Saalkasse. [6877

Zirkus Braun
Gr. Sport-Hôtel, Gr.
Steinitz, Gr. Steinitz.
abends 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Täglich:
Hooping the hoop.
Die Zirkusfahrt im Automobil
durch die 7 m hohe Schleife.
Eine Konfurrenz!
Ausgeführt von der bildhohen
Amerikanerin Miss Allix.
Sonntag:
2 Gala-Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr.
Halbe Eintrittspreise.
Jeder Besucher hat das Recht,
ein Kind frei unter 10 Jahren
anzuführen. [7168
Sonntag-Abend-Überalls-Freie!
Auftritt neuer Spezialitäten,
neue 2 reffer., reich. Programm.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Gastspiel
Adele Moraw
vom R. R. priv. Josephstädter Theater in Wien mit dem Wiener
Operetten-Ensemble
Das Frauenbataillon,
Ausstattungs-Operette von Franz Hajna, Musik von G. Hofenzweig,
in Szene gesetzt von Alfio Bogner.
— 80 Mitwirkende.
Bemer: Das glänzende Variété-Programm
mit der weiblichen
Matweeff Hugoston-Truppe
in ihren unübertroffenen Leistungen als russische Tanz-Akrobaten.
Sonntag, den 6. Dezember, vorm. von 11 1/2—1 1/2 Uhr:
Frühschoppen-Frei-Konzert.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. [7080
— 2 große brillante Vorstellungen.
Nachmittags ohne Preisermässigung.
— Beginn der Operette nachmittags 5 1/2 Uhr, abends 9 1/2 Uhr.

Montag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:
I. Kammermusik-Abend
der Herren
A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein und G. Wille.
Programm: Streichquartette von Mozart (A-dur) und
Beethoven (op. 135 F-dur), Terzetto (C-dur op. 74) für zwei
Violen und Bratsche von Dvorak. [7126
Abonnements für 4 Abende 8 Mk. Einzelkarten zu 2,50
und 1,50 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung von Heinrich
Hothan, Grasse Steinstrasse 14.

Pauluskirche.
Sonntag, den 6. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
Weihnachts-Konzert
zum Besten der Armen der Neumarkt- (Laurentius u. Stephanus) und
der Paulusgemeinde unter Mitwirkung von Frau Dr. Rocco,
der Konzertsängerin Fräulein Harry v. d. Harst-Leipzig und
des Harfenvirtuosen Herrn Joh. Smoer-Leipzig.
Orgelvortrage. — Sologänge für Sopran und Alt. —
Harfenvortrage.
Eintrittskarten zu 2, 1,50 und 1 Mk. in der Hofmusikalien-
handlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a und an der
Kirchthür. Ebenda ausführliches Programm und Texte zu 10 Pfg.
Professor Otto Reubke.

Kindergarten [7153
12./12. 7 1/2 L. J. C. Br.

3 D. [7155
13./12. 12 1/2 L. F. T.

5 T. [7154
12./12. 7 1/2 L. J. C. Br.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

3 D. [7067
11./12. 8 Uhr F. E. V.

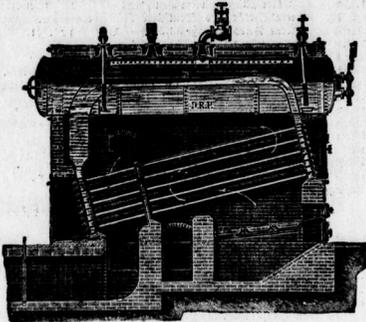
Kaffee

Apelts Sirocco-Kaffees
 Dalkates Frühstücksgetränk das 1,40, 1,20, 1,00 Mk.
 Für den feinen Kaffeetisch pfund zu 2,00, 1,80, 1,60
 erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. 6686

August Apelt.

Büttner-Kessel

D. R. P.
 per kg Kohle 8 1/2 — 9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



Einzigler Schnellumlaufkessel.

Kessel
 von 80—300 qm
 stets vorrätig.

Weitere
 Spezialitäten:
 Ueberhitzer
 Wasserreiniger
 Vorwärmer
 Rauchlose
 Feuerung.
 Bester Kessel für
 grosse Leistung auf
 kleinem Raum.

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik **Büttner** Gesellschaft mit beschr. Haftung, Verdingen a. Rhein
 Vereinigte Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik R. Büttner & Co., G. m. b. H., Böttner & Meyers, Maschinenfabrik für Trockenanlagen.
 Generalvertreter für Magdeburg:
Forstreuter, Ingenieurbureau, G. m. b. H., Magdeburg.

Lebensversicherungs- u. Ersparnis-Bank in Stuttgart.

== Alte Stuttgarter. == Gegr. 1854. ==
 Versicherungsbestand Ende 1902 M. 653 473 715
 Bankvermögen Ende 1902 „ 212 529 195
 darunter Extra- u. Divid.-Reserven „ 35 505 857
 Seit Bestehen zu Gunsten der Vers. erzielte Ueberschüsse „ 105 170 079
 Ueberschuss in 1902 „ 8 371 890
 Generalvertreter: Oberinspektor **Becker**, Wuchererstrasse 70, II. und
Otto Korth, Leipzigerstr. 36, III., auch Hauptagent der Feuervers. „Colonia“.
 Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirtschaftskammer für die
 Provinz Sachsen ihren Mitgliedern zur Versicherungsnahme empfohlen. 6076



Feinste Referenzen. **Zentral-Heizungen.** Feinste Referenzen.
Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen
 und **Warmwasserheizungen**
 mit selbsttätig wirkenden Sicherheits- und Regulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie gemälte Systeme Dampf- u. Warmwasserheizungen, Dampf-Luft-Heizungen für Strömöfen, öffentliche Gebäude u. Fabriken, desgl. Dampfheizer, Warmwasserbereitungen, Dampf-Küchen-Einrichtungen für Kranenheizer, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc.
Dicker & Werneburg,
 Halle a. S., Turmstrasse No. 123. 4877

Ziehung 30. u. 31. Dezember
Badische Lose à 1 Mk.
 11 Lose 10 Mark. Porto u. Liste 20 Pf.
 Pferde- u. 70 u. Silbergew. m. 90 u. d. angew. Werthes sofort vorräthig gegen
Baar-Geld.
 4565 Gewinne Gesamt-Mark werth
100000
 10000 2 à 3000
 5000 5 à 2000
 4000 5 à 5000
 50 Gew. zus. Mk. 30.000
 1500 à 10 Mk. 15.000
 3000 à 5 Mk. 15.000
 Lose versendet: General-Debit

Börsengeschäfte in London.
 Wir haben soeben die Ausgabe unseres HANDBUCHS 1903/4 veröffentlicht, welches für alle Kapitalisten unerschätzbare Informationen enthält. Die Hauptartikel behandeln folgende Subjekte:
 „Anlageverträge“
 „Der Erfolg bei Börsentransaktionen“
 „Klassifikation der amerikanischen Bahnen“
 „Die Gruppierung der südafrikanischen Minen“
 „Die Kapitalanlage in Minenwerten“
 „Die Vorteile von Prämienversicherungen“
 „Die Londoner Börsentechnik“.
 Die Zusendung des HANDBUCHS erfolgt gratis und franko bei Bezugnahme auf die Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.
LONDON & PARIS EXCHANGE, Ltd.
 BANKGESCHÄFT.
 BASILDON HOUSE, BANK, LONDON, E.C. 7026

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**
 empfiehlt
 Apparate zu u. ohne Rührwerk, Dampf-fässer, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
 Specialität: Dextrin-Röstapparate.
 Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinnete Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc. 7052
 nach meinem konkurrenzlösen patentierten Verfahren. 7052

Lud. Müller & Co.
 Berlin, Breitestr. 6. Tel.-Adr. 100
 Lose in Halle a. S. bei Schröder & Simon (Ernst Paganan), Gr. Ulrichstrasse 46, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Petrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Pfeffer'sche Buchhandlung (C. Stricker), Neunhäuser 3, Max Stays, Magdeburgerstr. 68, Richard Heinze Gr. Steinstr. 71, Oscar Schröder, Leipzigerstr. 46, Paul Keitel, Gr. Ulrichstr. 36, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 23, Jacob Pieper, Geisstr. 54, Gohardt & Müller, Moritzwinger 14. 7022
 Nachschließen Große Märkerstr. 23. 7047

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranffächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Winters bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.
 Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Wertpapieren.
Halle a. S. H. F. Lehmann,
 Bank- u. Wechselgeschäft. 7109

Dampfplüge
 und
Dampfwalzen
 in den bewährtesten Konstruktionen zu Kauf und Miete empfohlen
John Fowler & Co.,
 Magdeburg. 4061

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille u. silberne Staatsmedaille
Aachener Badeöfen
 über 75000 im Gebrauch
HOUVEN'S GASHEIZÖFEN
 J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
 Prospekt gratis - Vertreter an fast allen Plätzen 6686

B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30.
 Einlösung aller Januar-Coupons.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Gute Anlageverträge halte ich zur kostenfreien Abgabe vorrätig. 6799
 Hypotheken-Nachweis für den Geldgeber kostenfrei.

Fulverisierter Cönnernscher Cement-Kalk
 U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestrasse)
 Hellgrün, langsam bindend und durchaus volumenhändig. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Besonders geeignet zum Aufbaue von Feuern auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzufuge. 7064
 Feinste Mier. Qualitätsteinstreue. 7064
 Preis per Tonne 12. 7064

Friedmann & Weinstock,
 Bankgeschäft, Leipzigerstr. 12.
 Einlösung von Coupons schon einige Wochen vor Verfall ohne Abzug. 7108
 Vermietung von Stahlkammerfächern.
 Annahme von Spareinlagen.
 Conto-Corrent- u. Check-Verkehr.
 Abteilung für Kohlen- und Kalkkuxe und Obligationen.

G. H. Fischer, Bank-Geschäft,
 12, p.
 empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen, An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.
 Verlässliche u. mündelsichere Anlageverträge halte vorrätig.

Hypothekengelder für Gutsbesitzer
 zu mächtigen Bauschüssen, lange Jahre unflüchtig, sind auszuliefern durch
Paul Schaaf, Halle a. S., Erdel 18. 6667

Ein nachweislich rentables Unternehmen der chemisch-technischen Branche sucht sich
Chemiker
 mit ca. 50 000 Mk. zu beteiligen oder ein bezugsloses Unternehmen käuflich zu erwerben. Strengste Discretion zugesichert und erbeten. Off. Zuschriften an
Karl Ahlemann,
 Leipzig-Reuditz, Kreuzstrasse 42
 erbeten.



Sport-Schlittschuhe, Schlittschuhe u. Kinderschlitten



fein vernickelt.

empfehlen
in reichhaltiger Auswahl

[7094]



Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

GALA PETER DIE ERSTE ALLER MILCH-CHOCOLADEN
ÜBERTRIFFT ALLE NACHAHMUNGEN AN GÜTE U. BEKÖMMLICHKEIT GALA PETER

[7081]

Carl Zorn, Conditor u. Café, Leipzigerstrasse 5.

saftige Rotweine
 mit würzigem Bouquet u. hervor-
 tretend mildem Geschmack
 empfehlen
 7058] ercl. 54.
 California Water 0,90
 do. Jinfandel " 1,20
 do. Prof. Mancin " 1,50
 do. Burgunder " 1,80
Schulze & Birner,
 Stadtschr. 5. Fernnr. 1185.
 Zur Probe Versand in Postkisten
 u. 3 Flaschen an unt. Nachnahme.
 Max Paul Hauser, Zwingerstr. 25.
Carl Schauer,
 Sichenauerstr. Ecke Weinstr.

Eduard Eder,
Halle a. S., Spiegelstrasse 12.
Grösstes Spezial-Geschäft
 für moderne Beleuchtungs-Gegenstände,
Gas und Petroleum.
 Reichhaltigstes Lager in:
 Gaskronen, Petroleumleuchtern,
 Gaszuglampen, Petroleumhängelampen,
 Gasampeln, Petroleumtischlampen,
 Gasleuchter, Petroleumhandlampen,
 Gaslyren, Petroleumlaternen,
 Gasbratöfen, Gassparkocher, Gasplatten.
General-Vertretung für Gasbadeöfen System „Vallant“.
Ersatzteile.
 Versand nach auswärts. [7103]

Fachmännische Installation.

Nur beste Fabrikate.

Korb- und Kinderwagen-Handlung
 im Centre Hotel
 „Stadt Berlin“
 über Steingasse
 Straße 45.
 Zu Weihnachtsfesten vorrätig:
 Wägen- u. Wägenportwagen,
 von einf. bis zum elegantesten,
 von 1,50 an, low. Sand, Eisen, Blech,
 Korb, alle Gänge, Metall- und
 Messing- u. Holz- u. Mattensessel,
 Näh- u. Notenhänder, Staubbür-
 sten, Wäscherpuffer, Papierkörbe,
 Kinderwagen, um zu räumen, bis
 Weihnachten 10 Prozent G. Nesso.

Aleoronat-Gebäck,
 von ersten ärztl. Autor, empf.
 für Zucker- u. Magen-
 kranke, sow. Aleoronat-
 Nähr-Zwieback
 für schwächliche Kinder und
 Rekonvaleszenten empfiehlt
Paul Linke's Aleoronat-
 Gebäck-Fabrik
 Lessingstr. 1.
 Mob. Schaufenstergestelle
 für Väter und Konvaleszenten billig
 Große Märkerstraße 25. [7018]

Schokoladen-Fabrik **Bernh. Most,** Marienstr. 25-27.
 G. m. b. H.
 Zum Christfest empfehlen
Honigkuchen in allen Sorten,
Schokoladen,
ff. Konfitüren, Kakao, Bonbons etc.,
 stets frisch, in bekannter Güte, äusserst preiswert.
Verkaufslokal in der Fabrik Marienstr. 26.
 Das ganze Jahr, auch Sonntags, geöffnet. [6835]

Piano-Magazin
Maercker & Co.
 Inhaber:
Hermann Maercker,
Halle a. Saale,
 Neue Promenade 1a,
 am Waisenhaus,
 empfehlen ihr gut as-
 sortiertes Lager ge-
 diogener
Pianos, Flügel u. Harmoniums
 und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preistellung
 (auch Teilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate.
Gebrauchte Instrumente nehmen in Zahlung und
 sind solche, gut repariert, stets am Lager.
Stimmungen und Reparaturen werden sachkun-
 dig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr
Piano-Lehr-Institut empfohlen. [7001]

Erfindung des Geheimrats Professor
Dr. med. Gerold. Verbessert nach dem
neuesten Stande der Wissenschaft von
Dr. Thoms, Professor an der Berliner Universität und
 Direktor des Pharmaceutischen Instituts.
Wend's Patent-Cigarren
 u. Cigaretten
Cigarren der Zukunft!
 Absolut nicotin-un-schädlich. Vollkommenster Raucher Genuss.
 Direct zu haben von Wend's Cigarrenfabriken Aktien-
 Ges. Bremen in allen Preislagen, Grössen, Quantitäten u.
 Quantitäten (auch Proben). Preisliste und brochüre gratis
Haupt-Niederlage bei Herrn Rich. Heinze,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 71 u. 34 u. Gr. Ulrichstr. 40.
 [7025]

Zu Weihnachtsfesten empfehlen:
gerahmte Bilder
 zu billigen Preisen.
 Wie Abbildung 3 Nr. 4, 50, 6, 50
 und höher.
Silber-Blumen, Familien-
Blumen, Szenen
 in grüner Ausfüh-
 rungen von Bildern
 jed. Größe v. fauber u. billig ausgef.
Ernst Riedel, Gr. Steinstr. 82.
 [7102]

REIN-ALUMINIUM-KOCHGESCHIRR
 Bestes Material der Gegenwart, un-
 verderblich in hygienischer Beziehung
 Sehr billig und von höchster Stabilität.
BASSE & FISCHER ALUMINIUMWERKE LODENSCHIED

 Vertrieb bei Herrn **Gustav Rensch.**
 [7029]

Pfeffer'sche Buchhandlung,
 3 Reunhäuser 3 (an der Gr. Steinstraße)
 empfiehlt zum Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von
Büchern,
 Staffetten, Romanen, Jugendbüchern jeder Art, Kinder-
 büchern, Kochbüchern, Fachbüchern, Gedichtsammlungen,
 Gesangbüchern, Andachtsbüchern, Literatur- u. Kunst-
 geschichten, Reisebüchern etc. etc. [7093]
Globen und Atlanten.
 Anfragesendungen bereitwillig! - Kataloge umsonst.

Mos- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel. [7021]
 Spezialität:
 Naturweine Weine eigenen Wachstums.

Elisen- u. Macronen-Lebkuchen,
 sowie **Königsberger Marzipan,**
 nur eigenes Fabrikat, hochfein im Geschmack, empfiehlt. [6878]
August Lauffer Nchf., Leipzigerstr. 102.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
 Regelmässige Schnell-
 u. Postdampfer-Verbindungen
 zwischen
BREMEN
 und
AMERIKA
 Newyork via Southampton
 Baltimore direkt
 sowie nach den
 übrigen Welttheilen
 Nähere Auskunft über Abfahrten,
 1.) Fahrpreise usw. erteilen:
Peckolt & Raake
 in Halle, Riebeckplatz.

+Petersburger Gummischuhe+
 sowie sämtliche Gummwaren in prima Qualität
 empfiehlt billigst [6848]
Ed. Kertzsch, Wandgasse, Leipzigerstr.,
 Ecke Poststrasse.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38,
 Vertreter der **Gotthard Lebens-Versicherungsbank a. G.,**
 Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Sozietät.**
 [8.00]

Pianos | **Harmoniums** | **Flügel**
 Reichste Auswahl!
 Zehnjährige Garantie! [7110]
 Nur anerkannt gediegenes Fabrikat
 zu mässigen Preisen.
 Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager.
C. Rich. Ritter, Grossh. Sächs. Hof. Halle a. S.
 Pianoforte-Fabrik.

Ladenvermietung, Gr. Ulrichstr. 36
 ist der seit 20 Jahren von Herrn **J. Mittschoer** un-
 geachtet **Kafen 1. April 1904** anderweitig zu vermieten. [7061]
 Näheres im Kontor auf dem Sofe.

Louis Böker

Fernruf 688.

7 Leipzigerstrasse 7

Fernruf 688.

en gros

Praktische Weihnachts-Geschenke

en detail

für den Hausbedarf in
Porzellan, Kristall, Fayence etc. etc.

sind die angenehmsten.

Ueberraschend grosse Auswahl. * Solid und billig.

Schneiderkleider,
Reform-, Ball- und
Gesellschaftsroben
w. n. d. neuesten f. abso-
dual. Schnitt schnell und preiswert
angefertigt von
Hulda Eisner
6883
c/o Adank, Uhlandstr. 10, II.

Postlebrant Franz'sches
Pudding-Pulver
in jedem vornehmen
Geschmack. 17050
à 10 u. 6 Pakete 50 u.
überall erhältlich und in
der bekannten Fabrik
angefertigt.
Th. Franz, Gr. Märkerstr.

Juaven-Jädchen,

**Schulterkragen
Seelenwärmer.**
Unübertroffene Auswahl.
Besondere Neuheiten.
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann, 4866
Galle S., Gr. Steinstr. 84.

Alter echter Kornbrandwein,
fabrm. Sogn. 1/4, 1/2, 1, 50, 7/8, 1, 20.
Th. Franz, Gr. Märkerstr.
[747]

Tausch & Grosse

Buch- und Kunsthandlung,
Gr. Steinstr. 79. Halle a. S. Fernruf 463.

Spezialität:

Stilgerechte und Einrahmungen.

Kupferstiche Radierungen Oelgemälde Aquarelle	Büsten u. Statuen in Eisenmasse und Bronze, Ungar. Majoliken	Prachtwerke Klassiker Jugendchriften Kochbücher.
--	---	---

NEU NACH NEU NACH NEU

Gerahmte Bilder jeder Art

in bekannt reichster Auswahl.

Weizenmehl
empfehle garantiert nach
Erstein der Weizenmehl aus-
gemogon von 1/2 Bentner an in
weißen Säcken. (7100)
Kaiser-Auszug 4 Pfund
(Weizen) 70 Pl.
Weizenmehl 00 weiß gefittet, 4 Pfund
(Weizen) 60 Pl.
Weizenmehl 00 rot 4 Pfund
(Weizen) 58 Pl.
Weizenmehl 00 rot 4 Pfund
(Weizen) 48 Pl.
sehr ausgiebig und schön weiß
**Budapester u. ameri-
kanisches Weizenmehl**
empfehle extra.
F. G. Nebelung,
Sauerbrunnstr. 18,
Große Meißnerstr. 17,
Delfischerstr. 3 (am Bahnhof).

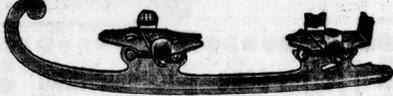
Gehr. Eppner 6865

Uhren-Fabrikanten
und
Hof-Uhrmacher
Sr. Majestät des
Kaisers u. Königs
Berlin W.,
34 Charlottenstr. 34
empfehlen ihre silbernen und
goldenen Tasch-
uhren jeglicher Art,
Schiffs-Chronometer
Turm-, Wächter-
kontrol-, Regulator-
und Stutzuhren!
Werkstatt für Reparaturen.

Richtung!!!
Man verlange ausdrücklich
Waltsgott's verbesserte
Knörcher - Bonbons
als vorzüglichste Süßigkeiten.
Große Meißnerstr. 30. [7112]

Zum Weihnachtsteste
empfehle ich
H. Baumkondekt (7098)
in allen Breislagen,
Honigkuchen, auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt,
H. Lebkuchen, Aachener Printen,
Honigkuchen-Bruch,
à Pfund 30 Pfg.
Otto Birke,
Halle a. S. Leipzigerstraße 69.

Neuheit!
Nähmaschinen zum Vor- und Rück-
wärtsnähen
Pa. Fabrikat
durch Umschalten eines kleinen Hebels
während des Ganges der Maschine
von Mk. 55 an.
Vesichtigung u. Vorführung
ohne Kaufzwang. (7101)
Wih. Münster,
Halle a. S., Markt 24.


Das Neueste und Beste in Schlittschuhen
Schönstes Weihnachtsgeschenk
billigt bei
Bartels & Beck, (7118)
Obere Leipzigerstr.
Nr. 32.

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
[7106] **Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

Dr. Brehmer's
Heilanstalt für Lungenkranke
in Görbersdorf in Schlesien.
Erstklassig eingerichtete Anstalt mit mässigen Preisen.
Sommer- und Winterkuren.
Chefarzt **Dr. von Mann, Oberstabsarzt a. D.**
Prospekte kostenlos. [7083]

Hof-Konditorei Dietze,
Am Kirchtur, Ecke Mühlweg,
empfehle
ihre allseits als vorzüglich anerkannten
Christstollen.
Auch in diesem Jahre sind
Probestollen
im ganzen sowie ausgewogen vorrätig. [6788]

Tee: Pecco-Souchong-Imperial — Lipton — Russischer Karawanen-Tee **August Apelt,**
das Pfund zu Pakete zu Pakete zu
600, 450, 400, 350, 300, 80, 65, 45, 35, 40, 50, 65, 75, 100,
250, 180 Pfg. 150, 125, 90 Pfg. 125, 150 Pfg. (7096)
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Leipzigerstrasse 8.

